

EJC

Mitteilungen Nr. 1/2023
Ausgabe 68



Die Kinder- und Jugendchöre des EJC gemeinsam auf der großen Bühne

Chorjugendtag 2022 auf der Kapfenburg



Die Kinder der zertifizierten Carusos-Kindergärten und - Kindertagesstätten

Eugen-Jaekle-Chorverband 1887 • Wir sind ganz Chor!



Grüß euch Gott, alle miteinander.....

mit diesen schwungvollen Worten, manchen wird gleich die Melodie dazu einfallen, begrüße ich Sie herzlich, liebe Sängerninnen und Sänger, werte Mitglieder.

Lang, lang ist´s her, dass ich für die EJC-Mitteilungen etwas geschrieben habe.

Als mich Rainer Grundler angerufen hat und mich bat, hier ein Grußwort zu schreiben, war ich zuerst sehr erstaunt, doch nach kurzem Nachdenken habe ich mich gefreut, dass ich als Ehrenmitglied diese Ehre bekam. Es ist schön zu wissen, dass die Ehrenmitglieder im EJC beachtet werden.

Sicher werden Sie auf den nachfolgenden Seiten so einiges Neues und Gewesenes lesen können. Auch der Kameradschaftstag, wo wir Ehrenmitglieder immer eingeladen sind, wird darunter sein. So ein Tag ist immer spannend und schön.

Wir lesen und hören in den Nachrichten viel vom Wandel. Na ja, Wandel war schon immer da, der eine negativ, der andere positiv. Nicht alle sehen es gleich, die Gesellschaft verändert sich rasant. Daher ist es wichtig

bei sich zu bleiben und für seine Familie und Freunde da zu sein. Wenn möglich auch noch positiv, denn wir können nur in unserem Umfeld dafür sorgen, dass wir mehr gute Energie versprühen. Da gehört ganz sicher das Singen dazu. Ich glaube, wir wissen gar nicht, welchen Schatz wir damit besitzen. Ich denke mir manches Mal, ach singt doch mehr als dass ihr quatscht, ganz sicher wäre die Stimmung besser.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Chor/Verein, dass es Ihnen gelingt, viele Menschen für das Singen zu begeistern. Vielleicht erhalten Sie auch bei den Bezirkstagen wieder neue Ideen. Daher versäumen Sie nicht die Bezirkstage zu besuchen und damit Ihren Verband zu unterstützen. Denn die Organisatoren des EJC sind für Sie unterwegs und Ihr Besuch ist der Lohn für deren Arbeit. Jeder Verband ist so stark wie seine Mitglieder und wir können froh sein, einen Verband mit guten „Machern/Macherinnen“ zu haben.

In diesem Sinne sage ich Dank an alle im Ehrenamt für deren getane Arbeit und freue mich, wenn immer alle Ämter besetzt werden können.

Bleiben Sie gesund und seien Sie behütet

*Ihre
Jutta Mack
Ehrenmitglied*

Inhaltsverzeichnis

2	Grußwort
2	Inhaltsverzeichnis
3	Chorverbandstag
8	Infos aus erster Hand
18	Bezirke
22	Jugend
33	Ehrungen
51	Unsere Vereine
56	Aus der Praxis für die Praxis
59	Geselliges
62	Impressum
63	Sponsoren



Einladung zum 32. Chorjugendverbandstag
am Sonntag, 12. März 2023 9:30 Uhr - digital

Tagesordnung (Änderungen vorbehalten)

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte
 - 4.1 Vorsitzende der Chorjugend
Michaela Ruf
 - 4.2 Finanzvorsitzender
Tobias Brenner
 - 4.3 Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahlen
 - 7.1 Stellvertretung der Vorsitzenden
 - 7.2 Zwei Beisitzer
 - 7.3 Kassenprüfer
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zum Chorjugendverbandstag sind bis
spätestens 05. März 2023 schriftlich einzureichen
bei:

Chorjugendvorsitzende Michaela Ruf
Wedelstr. 3/2, 89542 Herbrechtingen

Michaela Ruf
(Chorjugendvorsitzende)

Bezirkstage 2023

Bopfingen	06.03.2023	Unterschneidheim
Heidenheim	10.03.2023	Heuchlingen
Aalen	22.03.2023	Röthardt
Ellwangen	24.03.2023	Ramsenstrut

Veranstaltungen 2023

06.03.2023	Bezirkstag Bopfingen in Unterschneidheim
10.03.2023	Bezirkstag Heidenheim in Heuchlingen
12.03.2023	EJC-Chorjugend- Verbandstag (zoom)
22.03.2023	Bezirkstag Aalen in Aalen
24.03.2023	Bezirkstag Ellwangen in Ramsenstrut
23.04.2023	Ehrungsabend Bopfingen in Unterriffingen
08.07.2023	EJC Chortag-Jugend in Aalen
22.07.2023	Tag der Kinderstimme Ludwigsburg
27.07.2023	SCV Kinder- und Jugendchortag in Balingen
23./24.09.2023	SCV Chorjugendtag in Plochingen
24.09.2023	Ehrungsnachmittag Bezirk Hdh. in Mergelstetten
07.10.2023	Festival Junge Chöre Bezirk Hdh. in Hermaringen
15.10.2023	SCV Chorverbandstag in Plochingen
05.11.2023	Ehrungsnachmittag Bezirk Ellwangen in Schwabsberg
12.11.2023	Ehrungsabend Bezirk Aalen in Essingen
10.12.2023	Weihnachtskonzert Bezirk Ellwangen
Herbst 2023	EJC Infotag in Hofherrweiler
Herbst 2023	Chorolympiade Traditionschöre



Ehrungs-Marathon beim EJC-Chorverbandstag 2022

Große Freude beim EJC: Nach mehrjähriger Pause fand der Chorverbandstag 2022 am 26. Juni endlich wieder in Präsenz statt. Besonderes Highlight waren in diesem Jahr die zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen für langjähriges Singen und ehrenamtliches Engagement. Musikalisch begleiteten die Chorformationen des gastgebenden Liederkranzes Unterschneidheim den Verbandstag.

Ein wenig befremdlich fühlte es sich nach mehrjähriger Pandemiepause doch an, sich beim Chorverbandstag des Eugen-Jaekle-Chorverbands (EJC) endlich wieder persönlich zu treffen. Der letzte Verbandstag vor Ort lag tatsächlich schon vier Jahre zurück; damals beim ausrichtenden Gesangsverein Hermaringen. 2021 hatte man sich damit beholfen, den Chorverbandstag digital über die Plattform ZOOM auszurichten, „eine Premiere“, so Rainer Grundler, Vorsitzender des EJC. „Doch die Freude überwiegt, dass es heute nach mehrjähriger Pause endlich wieder geklappt hat, persönlich zusammenzukommen“, leitete er den Chorverbandstag ein. 45 der insgesamt 105 Gesangsvereine des EJC waren der Einladung gefolgt – die Beschlussfähigkeit für die späteren Wahlen war mit 42 Prozent entsprechend gegeben.

Besonders begrüßte Grundler neben den Funktionären des ausrichtenden Liederkranzes Unterschneidheim, auch die Ehrenmitglieder Jutta Mack, Monika Rockmaier, Susanne Köngeter, Hermann Sorg, Sieger Götz, Dr.

Karl Buschhoff und Kaspar Grimminger sowie Vertreter aus der Politik. Neben Johannes Joas, Bürgermeister in Unterschneidheim, waren auch Ortsvorsteher Stefan Hönle sowie Landtagsabgeordneter Winfried Mack anwesend. „Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Chören und dem Verband“, so Grundler. Die Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter und Leni Breymaier sowie Landrat Dr. Joachim Bläse ließen sich aufgrund anderweitiger terminlicher Verpflichtungen entschuldigen.

Auch Thomas Weik, Vorsitzender des Liederkranzes Unterschneidheim, freute sich in seinen Grußworten über die Teilnahme der politischen Vertreter. Er berichtete in seiner Eingangsrede über die geschichtliche Entwicklung des Liederkranzes und die Rolle des Gesangsvereins für die Ortsgemeinschaft.

Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für Thomas Weik



Besondere Auszeichnungen: Thomas Weik (links) erhielt die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Frank Hosch (rechts, mittig) wurde für 20 Jahre als Bezirksvorsitzender Aalen geehrt

Direkt im Anschluss gab es eine außerordentliche Abweichung von der geplanten Agenda für ein ebenso außerordentliches Ereignis: Bürgermeister Johannes Joas verlieh Thomas Weik gemeinsam mit Landtagsabgeordnetem Winfried Mack die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement – stellvertretend für den Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. Mit der Ehrennadel des Landes ehrt der Ministerpräsident Menschen für ihr Engagement im sportlichen, kulturellen, sozialen, ökologischen oder kirchlichen Bereich.



Thomas Weik blickt auf fast 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Liederkranz Unterschneidheim zurück. In dieser Zeit hatte er nicht nur sängerisch in verschiedenen Chorformationen mitgewirkt, sondern auch vielfältige Ämter begleitet. Von 1998 bis 2018 prägte er als Kassenswart und seit 2015 als Vorstandsmitglied die Geschichte des Liederkranzes Unterschneidheim. Weik trage damit Verantwortung für einen der größten Gesangsvereine der Region, berichtete Mack. Und auch Bürgermeister Joas lobte Weiks Beitrag zur Entwicklung des Vereins, der nicht zuletzt auch eine wichtige Rolle für die Gemeinde spiele.

Auch in seinen darauffolgenden Grußworten betonte Joas den Beitrag, den der Liederkranz Unterschneidheim in seiner langen Tradition für die Gemeinschaft leiste. Er sei froh und dankbar über das sängerische Angebot auf hohem Niveau, das dort geboten werde. Vor allem die Kinder- und Jugendchöre seien als Keimzelle des sozialen Miteinanders enorm wichtig für die Gemeinde. Die Vereinsgemeinschaft sei ein hohes Gut, das es unbedingt zu erhalten gelte.

Austausch und Wertschätzung für moderne Vereine wichtig

Im ersten Bericht des Verbandstags ließ Grundler die bisherigen Erfahrungen in der Doppelspitze mit seinem Co-Vorsitzenden Hopfensitz Revue passieren. Er sei froh, die Arbeit und Verantwortung der Verbandsarbeit teilen und aus einem größeren Erfahrungsschatz schöpfen zu können. „Davon profitiert letztlich der Verband, weil wir so bessere Entscheidungen treffen können“, erklärte Grundler. Zahlreiche Vereine seien seinem Appell bereits gefolgt, die eigenen Satzungen ebenfalls anzupassen, um Gremien verkleinern und flexibler und zeitgemäßer die Vereinsarbeit bewältigen zu können.

Gerade auch im Hinblick auf den Wettbewerb mit anderen Freizeitangeboten sei die zeitgemäße Ausrichtung der Gesangsvereine enorm wichtig. Doch seien die Vereine bei der Ideenfindung nicht allein: „Nutzen Sie die Erfahrungen anderer Vereine, bei denen es gut läuft, tauschen Sie sich aus, suchen Sie das Gespräch“, appellierte er. Auch um neue Mitglieder zu gewinnen, sei das hilfreich. Doch dürften auch die langjährigen Mitglieder nicht vergessen werden. Sie seien der Dreh- und Angelpunkt der Vereine, um die es sich besonders zu bemühen gilt nach der Pandemie: „Einfach abzuwarten,

dass sie wieder zurück in den Chor kommen, ist nicht der richtige Weg“, so Grundler. „Pflegen Sie einen wertschätzenden, aufmerksamen Umgang miteinander und eine Willkommenskultur, auch für neue Mitglieder. Seien Sie kreativ! Und nutzen Sie auch die Chance, auf Veranstaltungen und in den Gemeinden präsent zu sein.“

Verschlangung des Schwäbischen Chorverbands weiterhin in vollem Gange

Günter Hopfensitz ging in seinem Bericht auf die anhaltenden Umstrukturierungen im Schwäbischen Chorverband (SCV) ein. Aktuell besteht der SCV aus 24 Regionalverbänden, die auf acht reduziert werden sollten – dann auf zehn, mittlerweile strebe man 14 Regionalverbände an. Der EJC ist mit knapp 4.700 Sängerinnen und Sängern der mitgliederstärkste unter ihnen. Um das Ziel zu verwirklichen, die Grenzen der Chorverbände den Kreisgrenzen anzugleichen, sollte die Gesangsvereine aus dem Schwäbisch Gmünder Raum an den EJC angeschlossen werden. Gegen diese geplante Zusammenlegung mit Teilen des Chorverbandes Friedrich Silcher wehren sich diese bisher; auch in anderen Verbänden hätte es Widerstände gegen geplante Umstrukturierungen gegeben. „Bisher gab es keine Einigung“, berichtete Hopfensitz. „Die Gespräche laufen weiter. Warten wir ab.“

Pandemie-Subventionen und Förderzahlungen im EJC

Tobias Brenner, Finanzvorstand im EJC, gab in seinem Bericht Auskunft über die Finanzentwicklungen des Verbands. Bedingt durch die Pandemie habe auch im Jahr 2021 wenig Zahlungsverkehr stattgefunden, da Veranstaltungen ausgefallen sind. Weiterhin wurden die Vereine durch finanzielle Entlastungen unterstützt. So wurde den Vereinen auch 2021 die Pauschale der EJC-Mitteilungsbroschüre erlassen und zusätzliche Pandemie-Subventionen gestaffelt nach Vereinsgröße ausgezahlt. Der SCV steuerte ebenso die Förderung für die Kinder- und Jugendchorarbeit in Höhe von 110 Euro pro Verein bei.

Künftig solle die Auszahlung dieser Förderpauschale für die Kinder- und Jugendchorarbeit an die Teilnahme der Vereine am Chorjugendtag des SCV gekoppelt werden. Dieser findet 2022 am 24. und 25. September statt. „Dadurch soll ein Anreiz geschaffen werden, um sowohl am verbandsrechtlichen Teil mitzuwirken als auch wertvol-



len Input für die eigenen Chöre zu sammeln“, erklärte Brenner. Nehmen Chöre am Verbandstag nicht teil, würde ihr Anteil künftig in einen Fördertopf des SCV fließen, der für verschiedene Projekte genutzt werden kann. Über die genaue Verwendung der Mittel aus den Förderfonds werde dann abgestimmt.

Die Beitragsrechnung für 2022 werde bedingt durch eine Systemumstellung noch etwas Zeit in Anspruch nehmen und aufgrund der Umstellung per Post, nicht wie gewohnt per E-Mail an die Vereine zugestellt.

„Chorjugend bewegt sich auf dünnem Eis“

Sorgenvoll blickte die Chorjugendleiterin im EJC, Michaela Ruf, auf die Teilnahme am 31. Chorjugendtag, der vormittags stattgefunden hatte. Lediglich vier von insgesamt 20 Kinder- und Jugendchören waren dort vertreten. „Es ist frustrierend und stimmt mich nachdenklich“, so Ruf. „Die Kinder und Jugend sind die Zukunft unserer Vereine, das sollte uns zu denken geben.“ Damit einher ging ihr dringender Appell an die Funktionäre, nach den Ursachen für das scheinbar mangelnde Interesse in den Vereinen zu suchen.

Immerhin eine Kandidatin aus dem Bezirk Ellwangen konnte für das Amt als Beisitzerin gewonnen werden: Ann-Katrin Kuhn vom Liederkranz Pfahlheim wird die Verbandsarbeit der Chorjugend künftig unterstützen. Sie wurde einstimmig und mit großer Dankbarkeit in ihr neues Amt gewählt. „Dennoch bewegt sich die Chorjugend weiterhin auf dünnem Eis“, erklärte Ruf. „Die Frage ist, wie wir neue Funktionäre und Ehrenamtliche für unsere Vereine gewinnen können, um die so wichtige Kinder- und Jugendchorarbeit zu erhalten.“

Ein Lichtblick sei der am 30. Juli stattfindende Kinder- und Jugendchortag auf Schloss Kapfenburg. Dort werden nach zweijähriger Vorbereitungszeit sieben Kinder- und Jugendchöre sowie elf Gruppen zertifizierter Carusos-Kindergärten auftreten.

Tadellose Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft

Kassenprüfer Harald Neukamm bestätigte im Bericht der Kassenprüfung die tadellose Kassenführung von Tobias Brenner und seiner Stellvertreterin Sabrina Rader.

Die Entlastungen der Vorstandschaft übernahm anschließend Thomas Weik. Auch hier zeigte sich Einigkeit bei den anwesenden Chören: Der EJC-Vorstand durfte sich über ein eindeutiges Votum und die Bestätigung seiner Verbandsarbeit freuen.



Im Amt bestätigt: Vorsitzender Rainer Grundler, stellvertretende Finanzvorsitzende Sabrina Rader und Vorsitzender Günter Hopfensitz (v. l.)

Ehrungen für 65 Jahre Chorgesang und 20 Jahre Bezirksvorsitz Aalen



Große Freude bei der Verleihung der Ehrenurkunden für 65 Jahre Chorgesang (v. r.: Günter Hopfensitz, Rainer Grundler, die Geehrten)

Gleich fünf Mitglieder durfte Vorsitzender Hopfensitz im Anschluss für bemerkenswerte 65 Sängerjahre mit einem Ehrenbrief auszeichnen. In seiner anerkennenden Laudatio würdigte er die Chortreue und -verbundenheit von Paul Gschwinder (Liederkranz Abtsgmünd) und Konrad Starz (Liederkranz Dewangen) aus dem Bezirk Aalen, Anton Lindacher (Sängerkranz Unterriffingen, Bezirk



Bopfingen) sowie Gustav Grimm und Franz Scherer (Liederkrans Ellenberg) aus dem Bezirk Ellwangen.

Auch Frank Hosch durfte sich über eine besondere Auszeichnung freuen: Ihm wurde für seine 20-jährige Amtszeit als Bezirksvorsitzender Aalen die Goldene Ehrennadel des EJC verliehen. Man schätze besonders seine anpackende und engagierte Art, mit der er die Interessen der Aalener Vereine vertrete. Zur Bezirksversammlung nächstes Jahr wird er seine Amtszeit bedauerlicherweise – aber wohlverdient – beenden.

Veränderung und Konstanz zugleich: Erweiterung und Wahlen im EJC-Vorstand

Um die Relevanz der Chorjugend für den Verband und die Vereine zu stärken, sollte ein Zeichen gesetzt werden: Mit der zur Wahl stehenden Satzungsänderung wurde vorgeschlagen, Michaela Ruf, Chorjugendvorsitzende im EJC, in den geschäftsführenden Vorstand des EJC aufzunehmen (§ 5 (2) BGB-Vorstand). Dieser vertritt den Verband rechtlich nach außen. Der Bitte des EJC-Vorstands um Zustimmung für das geplante Vorhaben gingen die anwesenden Vereine gerne nach: Dem Vorschlag zur Satzungsänderung wurde einstimmig zugestimmt. „Wir freuen uns unheimlich, dass Du uns künftig im Vorstand stärken wirst“, gratulierte Grundler dem neuen Vorstandsmitglied Ruf.

Auch er und Co-Vorsitzender Hopfensitz durften sich bei den anschließenden Wahlen gemeinsam mit der stellvertretenden Finanzvorsitzenden Sabrina Rader freuen: Alle drei wurden von den anwesenden Chören einstimmig für weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Erlass der EJC-Mitteilungspauschale & Verbandstag 2024

Der Beschlussfassung zum Erlass des Beitrags für die EJC-Mitteilung für ein weiteres Jahr wurde ebenfalls einstimmig zugestimmt. Somit wird die Pauschale in Höhe von 30 Euro für 2022 nicht erhoben.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Liederkrans Unterschneidheim für das Ausrichten, die Organisation und die musikalische Untermalung des diesjährigen Chorverbandstages.

Der Chorverbandstag 2024 wird wieder im Bezirk Heidenheim stattfinden. Der Ausrichter liegt noch nicht fest.

*Lena Wendnagel
EJC-Pressereferentin*

Eugen-Jaekle-Chorverband 1887 • Wir sind ganz Chor!



Meine lieben Sängerinnen und Sänger, meine werten Vereinsverantwortliche, meine verehrten Chorleiter(innen)



Wenn jämmerlich dein Herz schlägt bang und Trübsal dir den Geist bedrückt, Gesang mit ihrem Silberklang, gar schnell die Welt zurecht dir rückt.

Tue was Du liebst und liebe was du tust...Genau dies ist es, was uns als „Sängerfamilie“ auszeichnet und so unwiderstehlich macht.

Endlich kehrte nach zwei nicht ganz so tollen Jahren so etwas ähnliches wie Normalität ein. Nachdem das Virus uns ein „auf und ab der Gefühle“ beschert und Enttäuschungen am laufenden Band produziert hatte, entwickelte sich das zarte Pflänzchen Hoffnung zu einer ganz passablen Pflanze, um es mal mit den Worten eines Botanikers auszudrücken. Zwar herrschte im ersten Quartal noch weitgehend Ruhe in „Sachen Präsenz“, aber dann fanden wieder die ersten zaghaften Veranstaltungen statt. Was war das für ein riesengroße Freude, wieder einmal Sängerinnen, Sänger, Kollegen und ganz allgemein gesprochen, Menschen persönlich zu treffen und einfach „Nähe“ zu haben und zu erleben. Wahrlich unbeschreiblich und tatsächlich wie Weihnachten, Os-

tern und Geburtstag zusammen. Ein erster Bezirkstag fand statt und wir schalteten in den zweiten Gang... unser Chorverbandstag in Unterschneidheim war das Ziel. Vormittags unsere Jugend und nachmittags „Wir“. Wobei das „Wir“ leider nicht allzu üppig ausfiel. Tatsächlich leider, geht es doch um unser aller Belange. Zum einen bekommt man Informationen aus erster Hand, zum anderen kann man sich auch untereinander bestens austauschen und Anregungen jeglicher Art mit nach Hause nehmen und da es ja eh nichts Schöneres gibt, als mit gleichgesinnten Zeit zu verbringen...Nun gut, dass nächste Mal wird die Anwesenheitsliste so gut wie keine Leerzeilen haben. Im Übrigen bringt ihr durch eure Anwesenheit auch so etwas ähnliches wie Wertschätzung unserer Arbeit zum Ausdruck. Und ich denke Mal, dass ihr, zumindest im Großen und Ganzen, mit euerm EJC-Vorstand zufrieden seid, wie sonst sollte ich, sollten wir, unserer Wiederwahl für weitere vier Jahre interpretieren. Ich, für meine Person, bedanke mich auf jeden Fall für euer Vertrauen und ich versichere euch, auch künftig mein Bestes zu geben und immer das Wohl unseres EJC im Auge zu behalten. Natürlich benötige ich dazu eure Hilfe, denn ihr wisst ja, nur gemeinsam sind wir stark. Sehr gerne sehe ich auch weiterhin eueren Einladungen entgegen, denen ich, wann immer es mir möglich ist, folgen werde. Also, auf weitere vier gemeinsame Jahre...

Beim Ellwanger Bezirkstag wurde angeregt, besagten Chorverbandstag, um die doch etwas mäßige Anwesenheitspräsenz zu erhöhen, auf einen Wochentag wie z.B. Freitagabend zu verlegen. Wir haben das intern diskutiert und ja, es gibt durchaus ein paar gute Gründe dies in Betracht zu ziehen. Jedoch denken wir, dass die Nachteile bei weitem in der Überzahl sind, wie etwa die Vorbereitung durch den ausrichtenden Verein, oder die Teilnahme unserer Politiker und, bitte nicht vergessen, diese Vereine, welche just an diesem Abend ihre Singstunden haben...Auch denken wir, dass es ganz allgemein sehr schwierig wäre, überhaupt unter der Woche eine Halle zu bekommen, sind diese doch meist bis auf die letzte Sekunde ausgefüllt. Und so haben wir gemeinsam beschlossen, unseren Chorverbandstag wie üblich an einem Sonntag abzuhalten.

Auf Verbandsseite gibt es zu vermelden, dass wir unsere Chorjugendvorsitzende Michaela Ruf in den geschäftsführenden Vorstand mit aufgenommen haben, um der „Institution Jugend“ den Platz zukommen zu lassen, der ihnen auch zusteht und im Übrigen sind sie unsere Ak-



tiven von morgen. Natürlich wurde das Tagesgeschäft wahrgenommen, sowohl auf EJC als auch auf SCV-Seite. Apropos SCV, wir als EJC-Spitze waren beim dortigen Verbandstag in Waiblingen vor Ort. Neben zwei ganz hervorragenden Workshops mit verschiedenen Themen, wie z.B. ein neuer Verteilungsschlüssel bei unserer Verbandszeitschrift Singen, war auch zum wiederholten Mal die Gebietsstruktur unserer Regionalverbände auf der Agenda. Hier gibt es nicht wirklich neues – irgendwie sind die „Fronten“ total verhärtet – zu vermelden und wie unser Reiner Nickel einmal etwas despektierlich meinte, das kann dauern...

Zurück zu unserm EJC - Ganz erfreulich war, dass es in allen vier Bezirken Bezirksversammlungen gegeben hatte und auch die Ehrungsveranstaltungen konnte 2022 wahrgenommen werden. Im Übrigen hielten zwei Bezirke, Bopfingen und Ellwangen, erstmals gemeinsam besagten Ehrungstermin ab. Mit großer Freude erinnere ich mich daran. Endlich konnten wir unseren Jubilaren, die Ehre, die sie sich wahrlich mehr als verdient haben, wieder einmal angedeihen lassen. Egal in welche Richtung man blickte, nur strahlende Gesichter. Ein Highlight der ganz besonderen Art war, der Kinder- und Jugendchortag auf Schloss Kapfenburg. Ich bin immer noch „hin und weg“ über so viele Kinder, welche mit allergrößter Begeisterung dabei waren und vor Eifer nur so sprühten. Was war das doch für ein toller Anblick und ein wahrer Ohrenschmaus, dass Mitmachkonzert von und mit Peter Schindler. Aber natürlich wurde neben solch wunderbaren Dingen, ich sag`s mal salopp, die Arbeit nicht vergessen. Sitzungen, sowohl beim EJC wie auch beim SCV wurden, mal online mal in Präsenz, wahrgenommen, Grußworte wurden überbracht und auch die eine oder andere Weiterbildung wurde wahrgenommen, wie etwa, um nur eine zu nennen, Hygiene bei Vereinsveranstaltungen, um möglichst „up to Date“ zu sein.

Werben möchte ich für einen sogenannten „Runden Tisch“ in allen vier Bezirken. Den Anfang machte bereits unser Bezirk HDH und hier war die Resonanz überwiegend positiv. Man kommt in loser Runde zusammen, ganz ohne vorgegebene Agenda, und jeder kann sich artikulieren und von seinen freudigen Dingen, aber natürlich auch von dem wo ihn „der Schuh drückt“ berichten. Ganz sicher kann man Anregungen und irgendwelche Hilfestellungen mit nach Hause nehmen und ich denke mal, dass alle Anwesenden von einem solchen Abend auf irgendeine Weise profitieren.

Und denkt immer daran, Gesang verschönt das Leben, Gesang erfreut das Herz, ihn hat uns Gott gegeben, zu lindern Sorg und Schmerz. Gott achtet uns, wenn wir arbeiten, aber er liebt uns, wenn wir singen. Singen ist eine edle Kunst und Übung. Wehe dem Land, wo man nicht mehr singt! Und tatsächlich ist wissenschaftlich bewiesen und durch Studien belegt: Beim Singen werden Glückshormone ausgeschüttet. Sie heißen Endorphin, Serotonin, Dopamin und Adrenalin und verbessern den Gefühlszustand der Singenden. Da zeitgleich Stresshormone wie Cortisol abgebaut werden, verringern sich Ärger und Stresssymptome. Wow, wenn sich das nicht gut anhört...

Allen Vereinen, die in 2023 irgendwelche Jubiläen, Festlichkeiten, Feierlichkeiten und der vielen Dingen mehr haben, wünsche ich ein gutes Gelingen, volle Häuser, ein interessiertes Publikum und eine stets ausreichende Sängerschar sowie ungezählte Helfer rund um eure Aktivitäten. Und ja, gerne biete ich meine Hilfe an, lasst es mich einfach wissen.

So, nun aber genug der Worte, schließlich sind wir ja Sing- und keine Redevereine, jedoch ein paar Worte des Dankes müssen einfach noch sein...

Ein großer Dank gebührt der gesamten Vorstandschaft und dem kompletten Beirat unseres EJC. Ich denke mal, dass wir wirklich eine „schlagkräftige Truppe“ sind und sehr gut und vor allem zielgerichtet zusammenarbeiten. Angefangen bei unserer Michaela Ruf, der Vorsitzenden unserer Chorjugend, die sich weit über ihre eigentlichen Aufgaben zu unser aller Wohl mit einbringt, über unsere „weltbesten Finanzier, Sabrina Rader und Tobias Brenner. Ein wirklich ganz großes Dankeschön an unser „Mädchen für alles“ Petra Kempf, der wirklich nichts zu viel ist und deren Nervenkostüm ich eins ums andre Mal sehr bewundere...Nicht zu vergessen unsere Bezirksvorsitzenden, zu denen ich ein sehr gutes Verhältnis habe und deren Arbeit und Engagement ich über alle Maßen schätze. Leider verlassen uns dieses Jahr einige langjährige Kollegen aus diesem erlauchten Kreise, was ich persönlich zu tiefst bedauere aber natürlich respektiere und hoffe jedoch, dass wir auch in Zukunft in Kontakt bleiben und wenn möglich, uns noch oftmals treffen werden. Den „Nachfolgern“ reiche ich schon heute die Hand und heiße sie recht herzlich bei uns willkommen. Bedanken möchte ich mich auch bei unserer Verbandschorleiterin Kristin Geisler, von



der wir dieses Jahr sicherlich noch viel hören werden, bei unserer Internetbeauftragten Petra Brenner und bei unserer Pressereferentin Lena Wendnagel. Schön das es euch gibt und schön, dass ihr euch immer für unseren EJC einsetzt.

Und da das Beste bekanntlich zum Schluss kommt, gebührt der größte Dank meinem Freund und Co-Vorsitzenden Rainer Grundler...So einen wie ihn, kenn ich keinen zweiten...anpackend, mutig, diszipliniert, gewissenhaft - man könnte die Aufzählung ohne Ende fortsetzen, halt, eines muss in jedem Fall noch Erwähnung finden, beharrlich, vor allem im Umgang mit dem immer größer werdenden Paragraphen- und Verordnungen-, „Dschungel“... ich lerne kontinuierlich von ihm... Sind wir alle froh, dass wir ihn haben.

Natürlich danke ich auch euch allen draußen in euren Vereinen und ich freue mich auf ein gemeinsames 2023, mit vielen, vielen Begegnungen.

In diesem Sinne euch allen ein ganz herzliches Glück auf und ja, wir sehen uns...

Günter Hopfensitz
Verbandsvorsitzender

**Liebe Sängerinnen und Sänger,
liebe Vereinsverantwortliche, liebe
Chorleiterinnen und Chorleiter, liebe
Ehemalige und Chor-Interessierte,**

nun ist es endlich soweit. Wir können wieder uneingeschränkt unserem schönen Hobby – dem Singen – in gewohnter Weise nachgehen. Es hat zwar noch bis ins Frühjahr 2022 gedauert, doch dann war es ausgestanden. Was war das für eine Freude, als der Sängerbund Oggenhausen gleich im April zu einem furiosen Konzert eingeladen hatte. Die Halle war brechend voll, einige wenige Maskenträger noch zu sehen (jeder trifft die Vorsorge, die er für sich für richtig hält), allen Besuchern und den Akteuren war die Freude buchstäblich ins Gesicht geschrieben, wieder konzertant unterwegs sein zu können. Respekt und Anerkennung an die Sänger*innen und der Chorleiterin, die Vorbereitung in schwierigsten Zeiten gestemmt zu haben. Und schon kurz danach wachte die Chorszene des Eugen-Jaekle Chorverbandes (EJC) wieder aus dem Coronaschlaf auf.

Termine der beiden Vorsitzenden 2022 im Eugen-Jaekle-Chorverband

- 4 EJC-Beiratssitzungen (Präsenz und online)
- 1 EJC-Jugendsitzungen
- 4 EJC-Vorstandssitzungen (Präsenz und online)
- 1 EJC-Chorverbandstag
- 1 EJC-Chorjugend-Verbandstag
- 4 Bezirkstage
- 1 Vororttermin Vorbereitung CVT
- 1 Ehrungen (Vereine, Beiratsmitglieder)
- 1 Chorjugendtag Kapfenburg
- 3 Nachbesprechung Kapfenburg
- 4 Besprechungen geschäftsführender Vorstand
- 4 Ehrungsveranstaltungen Bezirke
- 4 Fortbildungen (Teilnahme)
- 7 Vereinsberatungen vor Ort und telefonisch
- 4 Vereinsjubiläen
- 1 Runder Tisch
- 2 Junger Kammerchor (Sitzung)
- 13 Konzertbesuche
- 6 Teilnahme Workshops / sonst. Fortbildungen

im Schwäbischen Chorverband

- 2 SCV-Regionalvorsitzenden-Info
- 1 SCV-Chorverbandstag

Corona und die Folgen

Für manche gab es allerdings auch ein böses Erwachen mit einer Menge von Problemen. Nicht mehr alle Sänger*innen haben auf diesen Start gewartet. Insbesondere Ältere haben die zweieinhalbjährige Pause als Beginn des „Karriereendes“ genommen und sich verabschiedet. Doch auch jüngere Sänger*innen haben in dieser Zeit die eigenen 4 Wände für sich neu entdeckt oder auch andere Freizeitbeschäftigungen gefunden, die sie erfüllen. Doch nicht alles was jetzt schwierig und fast unlösbar wurde, kam völlig überraschend. Wer sich in der ganzen Pandemiezeit nicht um seine Mitglieder gekümmert hat, muss sich doch jetzt nicht wundern, wenn diese sich nicht wertgeschätzt fühlen und ausbleiben. Der alte Spruch „Aus den Augen aus dem Sinn“ zeigt hier seine Wirkung. In den EJC-Mitteilungen 2021



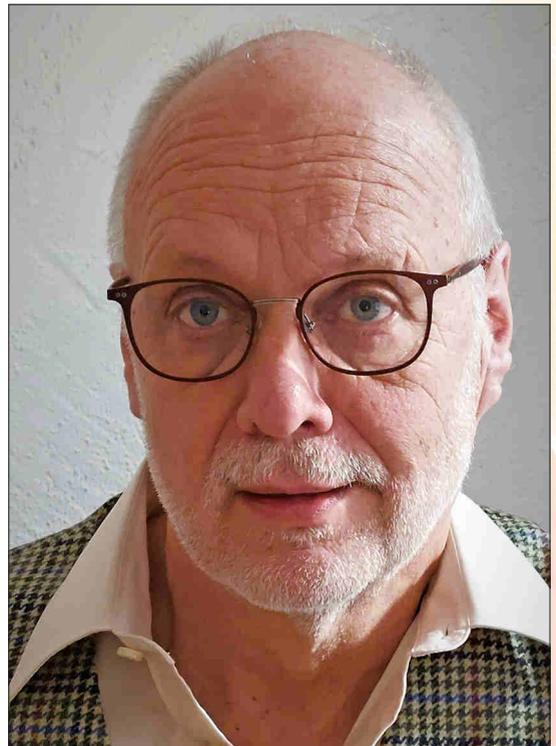
und 2022 wurden seitenweise positive und kreative Beispiele von Vereinen dokumentiert und vorgestellt, was alles trotz Corona möglich war, um seine Mitglieder zusammenzuhalten, ein Gemeinschaftsgefühl aufrecht zu erhalten. Diesen Vereinen ist auch fast immer problemlos der Neustart gelungen.

Auf einmal war die Zeit der verschobenen Mitgliederversammlungen vorbei und nun fehlte es häufig an der Bereitschaft, als Vereinsfunktionär*in weiterzumachen oder gar neue Kandidaten für die anstehenden Amtszeiten zu finden. Manch Vereinsverantwortlicher hat sich schon zu Beginn der coronabedingten Pause mit dem Gedanken getragen, das Steuer des Vereinsschiffs aufzugeben. Doch dann zweieinhalb Jahre zuzuwarten, ohne sich zu kümmern, ist schon etwas blauäugig.

Vorwürfe und Besserwisserei helfen in aller Regel nicht weiter. Das Gegenteil ist der Fall, sie lähmen eher. Der EJC-Vorstand sieht es als seine vornehmste Pflicht an zu helfen, wo dies möglich ist. Doch um eine gelungene Unterstützung und Hilfe angeeignet zu lassen, braucht es auch die Mitwirkung der Betroffenen. Sie müssen auf uns zukommen, Ihre Sorgen und Nöte artikulieren. Und dazu gehört auch, dass Sie sich informieren, dass sie die Angebote auch annehmen. Im Herbst 2021 hatten wir in Hofherrweiler zu einem Infotag geladen. Nur ein knappes Drittel der Vereine hat diese Veranstaltung besucht. Doch genau hier gibt es doch die Möglichkeit, sich zu informieren, sich auszutauschen. Der Schwäbische Chorverband (SCV) hat eine riesige Palette von Fortbildungen jährlich im Angebot, selbst während der Pandemie. Schauen Sie sich die Angebote an, gehen Sie hin. Jährlich weise ich auf die Zeitschrift „SINGEN“ des SCV hin, welche Sie alle Monat für Monat bekommen.

Insbesondere auf die mehr als hilfreiche Kolumne „kurz & bündig“ unseres geschätzten Rechtsanwalts und Vizepräsidenten Christian Heieck darf ich Sie hinweisen. Er schreibt fundiert und ausführlich über wichtige Vereins-Themen. Zumindest dies sollte für alle Vereinsfunktionäre zur Pflichtlektüre gehören.

Information sowie Fort- und Weiterbildung ist ein wesentlicher, verpflichtender Bestandteil ihrer ehrenamtlichen Vereinstätigkeit. Viele von ihnen fahren heute selbstverständlich E-Bike, haben regelmäßige neue Smartphones, alle erdenklichen elektronischen Hilfsmittel für Beruf und Alltag, doch ausgerechnet die Füh-



rung eines Vereins soll immer noch so geschehen wie vor 50 Jahren. Dies kann auf Dauer nicht gut gehen.

Gemeinsam können wir versuchen, Ihre Sorgen und Probleme anzugehen und zu einem befriedigenden Ergebnis bringen. Die dringlichsten Fragen ergeben sich meist bezüglich Mitgliedergewinnung, Besetzung von Vorstandsämtern, Satzungsänderungen, Fortbestand der Vereine. Glauben Sie mir, für fast alles gibt es Lösungen. Keine Lösung ist es allerdings, den Verein aufzulösen. Sicher, dafür kann es Gründe geben, doch dies muss stets das letzte Mittel der Wahl sein. Der Fortbestand des Vereins ist schlussendlich auch Verpflichtung gegenüber den Mitgliedern und den Altvorderen.

Verbandsarbeit

An dieser Stelle darf ich darauf hinweisen, dass Sie wie gewohnt in diesen EJC-Mitteilungen alle Tätigkeits- und Rechenschaftsberichte des geschäftsführenden Vorstandes wiederfinden. Co-Vorsitzender Günter Hopfensitz und ich berichten beide über unsere gemeinsame Arbeit und versuchen, die Schwerpunkte in unseren Berichten zu verteilen.



Nach Aufhebung der meisten Coronabestimmungen konnten wir unsere Verbandssitzungen wieder in Präsenz durchführen. Ein erfreulicher Aspekt. Dennoch werden wir immer wieder, insbesondere bei kleinerer Tagesordnung, auf die Zoomsitzungen zurückgreifen. So ersparen wir uns zumindest gelegentlich Fahrtkosten und Zeitverluste.

Zum Chorverbandstag 2022 ist an unterschiedlichen Stellen schon einiges gesagt. Der Chorverbandstag ist unsere Mitgliederversammlung – alle 2 Jahre. Alle Akteure des EJC-Vorstandes geben hier Rechenschaft ab über ihre Arbeit. Welche Wertschätzung bringen Sie uns gegenüber zum Ausdruck, wenn gerade einmal 40 % der Vereine es schaffen, teilzunehmen. Wir befinden uns in der gleichen Lage wie Sie als Vereinsvorsitzende bei Ihren Hauptversammlungen. Ich werde nimmer müde Ihnen zu erklären, dass der Chorverbandstag keine Exklusiv-Veranstaltung für Vereinsvorsitzende ist. Jedes Mitglied eines EJC-Mitgliedsvereins kann daran teilnehmen. Wenn, aus welchen Gründen auch immer, keine Vorstandsvertreter (Vorsitzende, Schriftführer, Kassierer, Beiratsmitglieder) des Vereins teilnehmen können, dann schicken Sie doch interessierte Sänger*innen. Diese können als Vereinsvertreter genauso Ihre Interessen wahrnehmen – und würden sich sogar freuen.

Umsetzen konnten wir am Chorverbandstag, dass künftig die Vorsitzende der Chorjugend zum geschäftsführenden Vorstand des EJC gehört. Damit stärken wir die Jugend und nehmen sie mit ins Boot. Dieser Schritt war überfällig.

Die Bezirkstage Aalen und Heidenheim 2022 waren mehr als schlecht besucht. Sie fanden quasi unter „Ausschluss der Öffentlichkeit“ statt, könnte man sagen. Die Leidtragenden waren deren Bezirksvorsitzende und die ausrichtenden Vereine. Auch bei den Bezirkstagen sollten sich verhinderte Vorstandsmitglieder vertreten lassen. Mehr noch, fragen Sie ruhig in Ihren Singstunden die Sänger*innen, ob nicht einige von ihnen Sie begleiten möchten. Zufriedenstellend war die Beteiligung an den Bezirkstagen Bopfingen und Ellwangen. Zu guter Letzt sollten Sie auch immer an die ausrichtenden Mitgliedsvereine von Bezirks- und Chorverbandstagen denken. Diese geben ihr Bestes und haben einen guten Besuch verdient.

Die Bezirksvorsitzenden von Bopfingen, Hans Zyhajlo und Florian Uhl sowie Frank Hosch des Bezirks Aalen, haben angekündigt, 2023 nicht mehr für den Bezirksvorsitz zu kandidieren. Allesamt sind sie langjährige Funktionäre ihrer Bezirke. Bisher ist es uns nicht gelungen für die nunmehr anstehenden Bezirkstage potenzielle Nachfolger zu finden.

Zu Beginn dieses Jahres hat auch Renate Kraus vom Bezirk Heidenheim mitgeteilt, nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Und dann ist auch völlig überraschend Reiner Nickel, Bezirksvorsitzender Ellwangen, von seinem Amt zurückgetreten.

Ich bin nunmehr seit 20 Jahren im EJC als Bezirks- und Verbandsvorsitzender tätig. Solch eine prekäre Situation hatten wir auf Bezirksebene allerdings noch nie zu bewältigen. Diese Aufgabe schaffen wir allerdings nur mit Ihrer Hilfe. Wir sind mit über 100 Vereinen einer der größten Chorverbände im SCV. Die Aufteilung des EJC in 4 Bezirke hat sich stets als äußerst wirksam und effektiv gezeigt. Die Bezirke sind das Bindeglied zwischen Ihren Vereinen und der EJC-Vorstandschaft. Doch dafür brauchen wir Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich für den Bezirk zu engagieren und diese Aufgabe wahrzunehmen. Ohne einen gewissen Aufwand ist dies nicht machbar. Jährlich finden 4 EJC-Beiratssitzungen statt, die Ehrungsveranstaltungen und die alle 2 Jahre anstehenden Bezirkstage. Diese werden i.d.R. zusammen mit EJC-Verantwortlichen und der Geschäftsstelle organisiert. Bei größeren Veranstaltungen und Terminen im Bezirk sind Sie nicht alleine, stets können Sie auf die aktive Hilfe des gesamten EJC-Vorstandes zählen. Geben Sie sich einen Ruck, suchen Sie in Ihren Vereinen nach geeigneten Mitgliedern. Sie erweitern Ihre persönlichen Kompetenzen, erhalten Einblicke in die Verbandsarbeit. Sie werden sich gelegentlich auch mal ärgern, Sie bekommen jedoch auch viel zurück, für sich persönlich und für Ihre Vereine.

In 2 Bezirken hat unser neues Gesprächsformat „Der Runde Tisch“ stattgefunden. Hier sollen Vereine in einer zwanglosen Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen, ihre Sorgen und Probleme austauschen, von anderen Vereinen lernen können, Lösungen austauschen. Die teilnehmenden Vereinsvertreter haben sich äußerst positiv nach diesen Abenden geäußert und uns bestärkt, diese „Runden“ auch künftig anzubieten, was wir gerne tun werden.



Dank

Mein Dank gilt einmal mehr dem gesamten EJC-Vorstandsteam. Angefangen bei der Geschäftsstelle mit Petra Kempf. Sie hatte es dieses Jahr mit dem neuen Bestandserhebungsprogramm „Overso“ wirklich nicht einfach und einen langen Atem bewiesen. Zu einem gut funktionierenden Chorverband ist es unerlässlich, dass wir diese schlagkräftige Geschäftsstelle haben. Unsere Pressereferentin Lena Wendnagel hat das ganze Jahr über gezeigt, was gute Berichte und Protokolle aus unserem Verbandsgeschehen auszeichnet. Und inzwischen hat sie sich auch zu einer exzellenten Fotografin gemausert. Stets auf aktuellem Stand ist unsere EJC-Webseite dank unserer Internetbeauftragten Petra Brenner, die allerdings auch darauf angewiesen ist, dass sie mit verschiedensten Artikeln und Terminankündigungen „gefüttert“ wird. Über jeden Zweifel erhaben ist unser Finanzteam Tobias Brenner und Sabrina Rader – verlässlich, pünktlich, kompetent. Dies wird beiden stets mit den Ergebnissen der Kassenprüfer Harald Neukamm und Frank Kroboth bestätigt.

Unsere Bezirksvertreter Renate Kraus, Frank Hosch, Reiner Nickel sowie Hans Zyhajlo und Florian Uhl werden uns allesamt verlassen. Eifrig und gewissenhaft haben sie auch zum Ende ihrer Schaffenszeit beim EJC ihre Aufgaben wahrgenommen. Euch allen vielen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und für die verbandsfreie Zukunft alles Gute. Wir sehen uns.

Musikalische Projekte auf Verbandsebene haben wir 2022 nach Beendigung der Corona-Beschränkungen bewusst zurückgestellt, um unseren Vereinen mit ihren lange ausgefallenen Konzerten und sonstigen Veranstaltungen quasi den Vortritt zu lassen. Verbandschorleiterin Kristin Geisler hatte also in erster Linie Ehrungsaufgaben zu erfüllen und dies in ihrer charmanten Art sehr kurzweilig bereichert. In diesem Jahr werden wir sicher das ein oder andere Projekt mit ihrer Hilfe bewerkstelligen können.

Ein richtiger „Aktivposten“ ist Chorjugend-Vorsitzende Michaela Ruf. Immer engagiert, immer mit Ideen, immer mit Hilfestellungen aller Art und stets aktuell. Ein Glücksfall für die Chorjugend, den geschäftsführenden Vorstand und ganzen Chorverband. Leider wird sie in ihrer Jugendarbeit viel zu oft von den Vereinen allein gelassen, viel zu viel lastet nur auf ihr. Sie braucht dringend Unterstützung. Lassen Sie ihr diese doch angedeihen.

Zu guter Letzt gilt mein besonderer Dank meiner „besseren Hälfte“, unserem Co-Vorsitzenden Günter Hopfensitz. Ich bin ihm unendlich dankbar für seine zu packende Art, seine Bereitschaft, in allen Situationen zu helfen, mitzudenken, zu unterstützen. Wir sind ein echtes Vorsitzenden-Team und ergänzen uns auf vielfältigste Weise. Bewundernswert für mich ist sein ruhiger, besonnener und immer freundlicher Charakter. Er ist ein Sänger durch und durch, ist gerne bei den Vereinen und findet nicht nur beim Singen immer den richtigen Ton. Aus unserer Zusammenarbeit ist Freundschaft entstanden. Herzlichen Dank, lieber Günter.

Und natürlich auch Dank an Sie, liebe Mitglieder des EJC, für die zahlreichen Gespräche, für das Mut machen, für ihre Anregungen und aufmunternden Worte, für Lob und auch Kritik.

Wir hofften auf Normalität. Wir haben diese im Augenblick. Nutzen wir die Gelegenheit zum Wohle unserer Vereine und schauen optimistisch in die Zukunft.

„Wir sind ganz Chor!“

Rainer Grundler
Verbandsvorsitzender

Bericht des Finanzvorstands an die Mitgliedsvereine

Sehr geehrte Funktionäre und Singende der Mitgliedsvereine,

im Folgenden stellen wir Ihnen gerne für das vergangene Jahr 2022 die Informationen zur Finanzlage vor.

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren, gab es im Eugen-Jaekle-Chorverband wieder mehr Veranstaltungen, da die Corona-Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie reduziert wurden. Somit gab es für Sabrina Rader und Tobias Brenner auch wieder mehr zu tun, wenngleich die Aufgabe der Auszahlung von Corona-Hilfen des Landes Baden-Württemberg an die Vereine nach 2020 und 2021 sich in 2022 nicht nochmal wiederholt hat. Zur Erinnerung: je nach Größe des Vereins lagen die Corona-Hilfen je Verein pro Jahr zwischen 800 € und 1.400 €. Auf die Pauschale für die EJC-Mitteilungen haben wir 2021 und 2022 verzichtet, werden diese aber



ab 2023 in Höhe von 30 € je Verein, im Rahmen der Beitragsabrechnung, wieder erheben. Bei mehr als 100 Mitgliedsvereinen entsprach der zweijährige Verzicht auf Ebene des Eugen-Jaekle-Chorverbands rund 6.000 € Einsparung bei den Vereinen. An dieser zusammenfassenden Darstellung der „Corona-Jahre“ wird erkennbar, dass die negativen Folgen der Corona-Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie auf Chöre, durch wiederkehrende finanzielle Unterstützung, zumindest etwas abgefedert wurden.

Am Sonntag, den 26.06.2022, konnten wir, erfreulicherweise in Präsenz, den Chorverbandstag in Unterschneidheim abhalten. Im Rahmen des Berichts des Finanzvorstands, wurde die Umstellung der Beitragsabrechnung von Toolsi auf Overso angesprochen. Da Overso 2022 noch kein Modul hatte, um die Beitragsabrechnung durchzuführen, mussten wir die Abrechnungen manuell erstellen und den Vereinen per Post, mit der Bitte um Überweisung, zukommen lassen. Der Mitgliedsbeitrag des Vereins und die Förderung des Landes Baden-Württemberg an den Verein wurden gemeinsam im Rahmen dieser Abrechnung abgewickelt. Voraussichtlich können wir 2023 die Beitragsabrechnung mit Overso und Lastschriftverfahren durchführen – so, wie es in der Vergangenheit mit Toolsi der Fall war. Am zuvor genannten Chorverbandstag haben wir außerdem über ein wichtiges Thema des Schwäbischen Chorverbands informiert: die Gründung eines Förderfonds für die Chorjugend im Schwäbischen Chorverband. Einzelheiten konnten auch dem Schreiben des Schwäbisch Chorverbands, das der Beitragsabrechnung beigelegt war, entnommen werden. Bisher war es so, dass jeder



im Schwäbischen Chorverband organisierte Verein mit einem Kinder- oder Jugendchor, jährlich 110 € aus Mitteln des Schwäbischen Chorverbandes bekommen hat. Seit 2022 werden diese Fördermittel an die Vereine bei der Teilnahme am Chorjugendtag ausgezahlt. Sendet ein Verein keine Vertretung zum Chorjugendtag des Schwäbischen Chorverbandes, fließt der nicht abgerufene Zuschuss in den neu geschaffenen Förderfonds Kinder- und Jugendchorarbeit des Schwäbischen Chorverbandes, aus dem eine neue Projektförderung des Schwäbischen Chorverbandes entstanden ist.

Ein Lied woll'n wir singen – von der Kapfenburg in die Welt!

Dies war das Motto der größten Veranstaltung des Eugen-Jaekle-Chorverbands im vergangenen Jahr. Die Chorjugend des Eugen-Jaekle-Chorverbands veranstaltete, zusammen mit den Kinder- und Jugendchören des Eugen-Jaekle-Chorverbands, den zertifizierten Carusos-Kindergärten und den Kinderchören der Kooperation Schule/Verein am Samstag, den 30.07.2022, einen großen Chortag für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Festivals auf Schloss Kapfenburg. Über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ (gefördert aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend) und wohlwollenden Spenden, war der Eugen-Jaekle-Chorverband finanziell in der Lage, eine großartige und unvergessliche Veranstaltung durchzuführen. Die Ge-



samtausgaben für die Veranstaltung umfassten Bühnenmiete, Technik, Musikerhonorare sowie Werbung und beliefen sich auf 10.760 €, die nahezu vollständig durch zuvor genannte Einnahmen aus Zuschuss- und Spendengeldern abgedeckt werden konnten.

Die wesentlichen Kassenposten waren (Stand 31.12.2022):

Einnahmen aus Zuschüssen und Spenden für den Kinder- und Jugendchortag:	10.600 €
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen:	9.410 €
Einnahmen aus weiteren Zuschüssen und Spenden:	1.650 €
Ausgaben für den Kinder- und Jugendchortag:	10.760 €
Ausgaben für sonstige Verwaltungsaufwendungen:	4.980 €
Ausgaben für die EJC-Mitteilungen:	2.690 €
Ausgaben für Internet und EDV:	1.320 €
Ausgaben für Sachversicherungen:	720 €
Ausgaben für den Chorverbandstag:	230 €

Die finanziellen Mittel des Chorverbands belaufen sich zum Ende des Jahres auf 22.564,44 €. Die finanziellen Mittel der Chorjugend betragen 3.565,64 €. Für den Eugen-Jaekle-Chorverband ergab sich zum Jahresende ein Überschuss in Höhe von 969,25 €.

Danke an all diejenigen, die dem Chorverband eine Spende haben zukommen lassen!

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

*Sabrina Rader und Tobias Brenner
Ihr Finanzvorstand des Eugen-Jaekle-Chorverbands*

Zahlen/Daten/Fakten

In meinem Tätigkeitsbericht möchte ich Ihnen einen Rückblick auf die Arbeit der Geschäftsstelle des vergangenen Jahres geben.

Die Bearbeitung der Bestandserhebung erfolgte diesmal mit dem neuen Programm OVERSO. Mit dem unten aufgeführten Stand der einzelnen Sparten können Sie

entnehmen, wie sich die Zahlen der aktiven Mitglieder in unseren Vereinen, und somit, im Chorverband entwickeln:

	2021	2022
Vereine innerhalb des Eugen-Jaekle-Chorverbandes	105	105
Kinder/Jugendliche bis 14 Jahren in Kinder/Jugendchören	641	529
Aktive in Erwachsenenchören	4046	3884
Summe	4687	4413



Eine Auswertung der einzelnen Chorarten kann derzeit nicht widerspiegelt werden, da bei der Abgabe der Bestandszahlen bei mehreren Vereinen nur die Anzahl der aktiven Mitglieder und nicht die einzelnen Chorarten und Chorgruppen aufgeführt wurden. Ab 2023 hoffe ich, dass dies auch wieder möglich sein wird.

Internet/Vereinsdaten:

Damit wir Sie mit Informationen zeitnah und aktuelle informieren können, möchten wir Sie auch weiterhin bitten, Änderungen bei Vereinsverantwortlichen schnellstmöglich mitzuteilen. Damit die Änderung



auch an die übergeordneten Verbände erfolgen kann, ist außer einer schriftlichen Einverständniserklärung für das Internet auch eine Änderungsmeldung über OVERSO nötig. Diese Änderung ist vor allem für die Zusendung der Zeitschrift SINGEN und CHORZEIT maßgebend. Denken Sie daran, die Adressdaten zu ändern, damit die Zeitschriftenexemplare Ihres Vereines an die richtige Adresse geliefert werden. Im vergangenen Jahr wurde dies von Ihrer Seite auch größtenteils gemacht.

Ein ebenso wichtiger Punkt ist die Weitergabe geänderter oder neuer Emailadressen. Der größte Teil unserer Informationen erfolgt zeitnah über E-Mail. Damit Sie diese Informationen auch erhalten, ist es wichtig, dass die bei uns hinterlegten Emailadressen aktuell sind und auch von Ihnen als Vereinsverantwortliche genutzt und eingesehen werden. Dies erleichtert allen Verantwortlichen die Arbeit innerhalb des Chorverbandes.

Ehrungen:

Im abgelaufenen Jahr konnten wir die Ehrungsveranstaltungen in den einzelnen Bezirken wieder durchführen. Aufgrund der ausgefallenen Veranstaltungen in den letzten Jahren wurde eine Vielzahl von langjährigen Sängern und Sängerinnen geehrt. Bei der Vorbereitung der letztjährigen Veranstaltungen wurde zur Würdigung besonders hoher Ehrungen auch der Chorverbandstag mit hinzugenommen. Dies war aber nur den ausgefallenen Veranstaltungen der letzten Jahre geschuldet. In Zukunft werden die Ehrungen bei den einzelnen Ehrungsveranstaltungen der Bezirke überreicht. Es bleibt Ihnen aber unbenommen, die Urkunden und Nadeln für die zu ehrenden Personen bei Veranstaltungen in Ihren Vereinen zu beantragen. Hier wird aber kein Vertreter des Verbandes die Überreichung vornehmen. Die Ehrungsveranstaltungen für das kommende

Jahr sind terminiert und finden wieder im gewohnten Rhythmus statt. Die Termine können Sie unserer Homepage entnehmen. Ich möchte Sie hier auf die Beantragungsfrist hinweisen. Die Urkunden und Nadeln sollten spätestens 6 Wochen vor der Veranstaltung beantragt sein. Sollte die Beantragung später erfolgen, können wir nicht garantieren, dass die Urkunden und Nadeln rechtzeitig zur Veranstaltung vorliegen. Bitte beachten Sie dies, damit Ihre zu ehrenden Personen die Ihnen zustehende Ehrungen auch wertschätzend entgegennehmen können.

Ich möchte mich bei Ihnen wie auch bei den Verantwortlichen im Verbandsbeirat für die Zusammenarbeit bedanken. Ich denke, wir werden auch weiterhin in Verbindung und Kontakt bleiben, um die Arbeit mit und für den Chorgesang in Bewegung zu halten.

Petra Kempf
EJC-Geschäftsstelle

Bestandsmeldung

Grundsätzliches:

- Jeder Mitgliedsverein ist verpflichtet, jährlich eine Bestandsmeldung abzugeben.
- Gemeldet werden die Mitgliederzahlen des 31.12. eines jeden Jahres.
- Die Zahlen sind über OVERSO abzugeben.
- Es sind drei Bereiche einzutragen: DCV-Abrechnungsdaten, DCV-Statistik und Mitgliedsverbandsstatistik. In den einzelnen Bereichen ist nur die Anzahl der aktiven Mitglieder einzutragen.
- Fördernde Mitglieder sind einmal in einer speziell ausgewiesenen Spalte separat anzugeben. Diese Zahl darf nicht bei den Zahlen der DCV-Statistik und Mitgliedsverbandsstatistik eingerechnet werden.
- Der Eingabezeitraum umfasst 6 Wochen.
- Die Vereine werden regelmäßig aufgefordert, die Daten in OVERSO abzugeben.
- Sobald ein Verein die Daten eingegeben und bestätigt hat, erhält er keine Aufforderung zur Abgabe mehr.
- Sind die Zugangsdaten eines Vereines nicht mehr bekannt, sind diese vom Vorsitzenden bei der EJC-Geschäftsstelle anzufordern.

NICHT VERGESSEN
Jugend-Chorverbandstag
12. März 2023, 9.30 Uhr
(zoom-Sitzung)



Eingabe:

- Eingabe der Zahlen in den Spalten DCV-Abrechnungsdaten, DCV-Statistik und Mitgliedsverbandsstatistik. Bitte beachten Sie die jeweiligen Altersgrenzen.
- Wenn die Zahlen von Ihrer Seite aus eingetragen sind, muss die Eingabe mit dem „Diskettenzeichen“ abgespeichert werden.
- Anschließend muss die Bestandsmeldung mit dem Button „Zahlen für die Jahresbestandserfassung bestätigen“ nochmals bestätigt werden, damit die Daten übermittelt werden. Wenn diese Bestätigung nicht erfolgt, werden die Zahlen nicht übertragen und Ihre Bestandsmeldung ist nicht erfolgt.
- Aktualisieren Sie auch die Kontaktdaten Ihrer eingetragenen Funktionsträger!
- Nur so können Sie aktuell und zeitnah Informationen erhalten.
- Bei der Aktualisierung der Daten Ihrer Vereinsfunktionäre, bitten wir Sie zu bedenken, dass bei Vereinsvorsitzenden, Schatzmeistern und Chorleitern kein Datenschutz aktiviert werden darf. Bei einer Aktivierung des Datenschutzes können diese Vereinsverantwortliche keine Informationen erhalten.

Hinweise/Tipps:

- Klären Sie im Vorfeld, wer in ihrem Verein „V-Admin“ ist und somit das Passwort und die Infos zur Bestandsmeldung bekommt.
- Schauen Sie auch innerhalb des Jahres in das Programm OVERSO und melden Sie sich mit den Zugangsdaten Ihres Vereines an. Dies gewährleistet auch, dass ihr Account nicht erlischt.
- Melden Sie die Funktionsträger neuer Chorarten auch innerhalb des Jahres in OVERSO an bzw. nicht mehr aktiver Chorarten ab.
- Schauen Sie in den Funktionen/Personen regelmäßig nach, ob die entsprechenden Personen als Adressaten der Zeitschriften „Chorzeit“ und „Singen“ eingetragen sind.

Kontaktdaten/Kontaktzeiten der Geschäftsstelle

- Bitte beachten Sie, dass Sie mich jederzeit per E-Mail erreichen können. (info@ejcv.de)
- Schildern Sie mir in Ihrer E-Mail den Grund des Schreibens bzw. Ihr Problem.
- Sollte meine Antwort nicht per E-Mail erfolgen können, biete ich Ihnen ein Zeitfenster für ein Telefongespräch an.
- Bitte bedenken und beachten Sie, dass auch ich ehrenamtlich beim Chorverband aktiv bin. Da ich tagsüber in meinem Hauptberuf arbeite, ist die oben beschriebene Vorgehensweise die praktikabelste.

2022 – ein Jahr des Chorischen Aufatmens

Die Chorlandschaft beginnt allmählich – nach neuer Aussaat – wieder aufzublühen. Nach zwei Jahren des Stillstandes oder der höchsten Reduktion, nach einem langen Atem, konnte seit dem Frühjahr nun endlich wieder ganz normal gesungen werden. Konzerte können wieder stattfinden.



Das Vereinsleben nimmt wieder Fahrt auf. Nicht alle Chöre haben dem standgehalten. Aber ein Neustart, eine neue Aussaat, Sänger*innen akquirieren, Pläne schmieden, das ist, was die meisten mit voller Kraft nun machen.

Ich wünsche uns allen, ob Singende oder Leitende, dass es ein gutes Jahr voller Musik wird.

Con piacere 2023!

Kristin Geisler
Verbandschorleiterin



Bezirk Aalen



Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Vorstände,

der Ehrungsabend im Bezirk Aalen fand dieses Jahr, nach dem pandemiebedingten Ausfall der letzten Jahre, wieder im Forum in Hüttlingen statt. Danke an die Chorfreunde Hüttlingen für die musikalische Umrahmung und die Gastfreundschaft.

Der gelungene Abend für die Jubilare im Kreise der Sängerfamilie fand erneut sehr positive Resonanz.

Der ausführliche Bericht hierzu findet sich ebenfalls in dieser Ausgabe der EJC mit den Fotos zu den Jubilaren. Ebenso können alle Fotos auf unserer Webseite des EJC heruntergeladen werden.

Eine Erfahrung, die wir bei der Planung des Ehrungsabends machen konnten ist, dass die Ehrungen teilweise sehr spät eingeplant wurden. Die Ehrungen können bereits zu Jahresbeginn beantragt werden, bitte rechtzeitig einplanen.

Wie beim letzten Bezirkstag angekündigt werde ich nach über 20 Jahren Amtszeit das Amt des Bezirksvorsitzenden zum nächsten Bezirkstag am 15.03.2023 niederlegen. Es war eine sehr schöne Zeit und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, mit denen ich in dieser Zeit zusammenarbeiten durfte.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal dazu aufrufen: bitte überlegt euch nochmals, wer dieses Amt in Zukunft ausüben könnte. Leider habe ich hierzu noch

niemanden gefunden. Gerne sind auch Rückmeldungen aus den Vereinen erwünscht. Ich werde in der Übergangsphase auch gerne noch unterstützen.

Es ist wichtig, dass es hier weitergeht!

Weitere Termine für die nächsten Jahre:

Nächste Bezirkstage:

Mittwoch 22.3.2023, 18.30 Uhr, Erzhäusle 10, 73433 Aalen, in der Erzgrube, MGV Röthardt

Dienstag 11.3.2025, 19.00 Uhr, Leintalstr. 6a Dewangen, im Probenraum des MV und LK Dewangen

Nächste Ehrungsabende:

Sonntag 12.11.2023, 17.00 Uhr, Schloßscheune Essingen, LK Essingen

Sonntag 10.11.2024, 17.00 Uhr, Vereinsheim Chorvereingung Sängerkranz Hofherrnweiler

Frank Hosch
Bezirksvorsitzender Aalen

Bezirk Bopfingen

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Vorstandsmitglieder,

die Corona-Pandemie sorgte ungewollt für eine mehr als zweijährige Flaute im Vereinsleben für die Geschäftsjahre 2020–2021. Selbst die jährlichen anberaumten Mitgliederversammlungen mussten pandemiebedingt immer wieder abgesagt und verschoben werden.

Trotzdem beschäftigten wir uns vorrangig mit den Planungen für das Jahr 2022. Wir wollten auf Bezirksebene unbedingt den Ehrungsnachmittag durchführen und ebenso wollten wir dieses Jahr die nicht stattgefundenen Bezirkstage nachholen.

Endlich war es wieder soweit, dass der traditionelle Ehrungsnachmittag des EJC im Bezirk Bopfingen wieder abgehalten werden konnte. Im vergangenen Jahr hatten sich die Bezirke Bopfingen und Ellwangen ge-



meinsam auf den 22. Mai 2022 geeinigt. Den passenden Rahmen dafür hatte der Frauenchor Stella-Maris aus Zöbingen mit ihrer Vorsitzenden Thekla Schmidt geschaffen. Danke für diese sehr schöne Veranstaltung. Danke auch an meinen Kollegen Reinhard Nickel vom Bezirk Ellwangen.

EJC-Chorverbandstag 2022

Große Freude beim EJC: Nach mehrjähriger Pause fand der Chorverbandstag 2022 am 26. Juni endlich wieder in Präsenz statt. Musikalisch begleiteten die Chorformationen des gastgebenden Liederkranzes Unterschneidheim den Verbandstag.

Ein wenig befremdlich fühlte es sich nach mehrjähriger Pandemiepause doch an, sich beim Chorverbandstag des EJC endlich wieder persönlich zu treffen. Der letzte Verbandstag vor Ort lag tatsächlich schon vier Jahre zurück; damals beim ausrichtenden Gesangverein Hermingen.

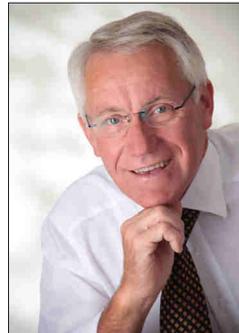
Sorgenvoll blickte die Chorjugendvorsitzende im EJC, Michaela Ruf, auf die Teilnahme am 31. Chorjugendtag, der vormittags stattgefunden hatte. Lediglich vier von insgesamt 20 Kinder- und Jugendchören waren dort vertreten. „Es ist frustrierend und stimmt mich nachdenklich“, so Ruf. „Die Kinder und Jugend sind die Zukunft unserer Vereine, das sollte uns zu denken geben.“ Damit einher ging ihr dringender Appell an die Funktionäre, nach den Ursachen für das scheinbar mangelnde Interesse in den Vereinen zu suchen.

30 Jahre EJC- Chorjugend

Der EJC – Chorverband hat die Chorjugend am 30. Juli zum Kinder – und Jugendchortag auf Schloss Kapfenburg eingeladen. Rund 400 Kinder und Jugendliche waren der Einladung gefolgt. Gemeinsam gestalteten sie einen musikalisch vielfältigen Tag. Highlight war das gemeinsame Caruso – Mitmachkonzert mit 200 junge Sängerinnen und Sängern aus Kindergärten und Kitagruppen.

Die nächsten Veranstaltungen im Bezirk Bopfingen.

Bezirkstag **06.03.2023 Unterschneidheim**
Ehrungsabend **23.04.2023 Unterriffingen**



Danke an die Vereine, dass Sie den Bezirk unterstützen.

Zum Schluss darf ich mich bei allen, die zum Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben, ganz herzlich bedanken:

Bei unserem Vorsitzenden Rainer Grundler für die Hilfe bei Satzungsänderungen. Er hilft auch das ganze Jahr unseren Vereinen bei Problemen. Er ist auch für die tollen EJC-Mitteilungen verantwortlich. Herzlichen Dank, lieber Rainer.

Ebenso bei Günter Hopfensitz für seinen unermüdlichen Einsatz für unseren EJC

Bei unserem Chorverbandsbeirat, sowie bei unserer Geschäftsstelle in Person von Petra Kempf für die sehr gute Zusammenarbeit das ganze Jahr über. Bei meinem Kollegen Florian Uhl, für die gute Zusammenarbeit, Florian ist mir in vorbildlicher Weise zur Seite gestanden, herzlichen Dank.

Bei allen, die unseren Bezirk so attraktiv mitgestaltet haben, die Ideen gaben, sie verwirklichten und umsetzten.

Dazu gehören in erster Linie die Vereine selber, die Vertreter des Chorverbandes und des Bezirks.

Was in der Welt geschieht, ist gerade erschreckend, aber ich wünsche euch von Herzen, dass ihr in der Geborgenheit eures Heims ein sorgenfreies Jahr 2023 erleben könnt.

Habt eine gute Zeit und bleibt vor allem gesund.

Florian Uhl und Hans Zyhajlo
Bezirksvorsitzende



Bezirk Ellwangen

**Liebe Sängerinnen, liebe Sänger,
liebe Vereinsverantwortliche,**

ist es nicht wunderschön – endlich wieder die Hoffnung zu haben, dass es mit der Pandemie vorüber ist. Was für ein Ausblick ab Frühjahr 2022, als die ersten Lockerungen der Coronaverordnungen durch die Medien verkündet wurden.



Die ersten Chorproben wurden wieder abgehalten, Jahreshauptversammlungen und zu sonstigen Veranstaltungen wurde wieder eingeladen. Wenn anfangs auch immer noch zögerlich bzw. mit etwas Skepsis. Ganz Mutige haben ihre Veranstaltungen abgehalten, wie wenn noch nie etwas Anderes gewesen wäre. Und das war gut so. Denn man wusste wirklich noch nicht ganz sicher, ob diese „Freiheit“ Bestand hatte. Aber es machte Mut!

So wurde auch bei uns, auf Vorstandsebene, beratschlagt, ob man wieder in Präsenz den Verbandstag, die Ehrungsnachmittage oder die Bezirkstage abhalten könnte.

Wir haben uns für öffentliche Veranstaltungen entschieden.

Am 22.05.2022 veranstaltete der Bezirk Bopfingen und der Bezirk Ellwangen zum ersten Mal Ihren Ehrungsnachmittag zusammen in Zöbingen. Ich darf sagen: „Es war ein gelungener und zufriedenstellender Nachmittag“. Der Frauenchor „Stella Maris“ unter der Leitung von Thekla Schmidt hat mit großem Einsatz und viel Freude einen wunderbaren Tag ausgerichtet, der sicherlich vielen in Erinnerung bleibt.

Auch Pfahlheim feierte zwei Jubiläen am 21. und 22. Mai zusammen in der Kastellhalle. 30 Jahre Jugendchor und 40 Jahre Kinderchor war ein großes Event an diesem Wochenende.

Am 26.06. konnte der EJC-Verbandstag in Unterschneidheim abgehalten werden. Auch hier waren wieder viele Vereine anwesend und der Liederkranz 1844 Unterschneidheim gab sein Bestes, um einen gelungenen Tag zu kreieren. Die Chorjugend war am Vormittag in der gleichen Halle zugegen, um ihren Verbandstag abzuhalten. Das waren nur ein paar wenige der insgesamt im Jahr 2022 abgehaltenen Veranstaltungen. Einige Vereine, mit angeschlossener Theatergruppe, ließen es sich nicht nehmen, die Lachmuskeln ihres Publikums ordentlich zu strapazieren. Insgesamt betrachtet war das vergangene Jahr wieder ein Jahr, das uns allen ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Ein Lächeln der Freude und ein Lächeln, das uns allen Mut macht, an Vergangenem wieder anzuknüpfen. Den Anfang habe ich gemacht, indem ich bereits einen Termin für unser gemeinsames Weihnachts-Adventskonzert am 10.12.2023 auf dem Schönenberg gesichert habe.

Lasst uns also gemeinsam wieder unserem Hobby Singen nachgehen und uns in schönen Begegnungen ofers treffen. Wir brauchen das und deshalb sollten wir es auch tun.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes Gelingen, allen ein gesundes und glückliches Jahr 2023.

Reiner Nickel
Bezirksvorsitzender

Bezirk Heidenheim

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Vorsitzende

der Wunsch, das Jahr 2022 ohne Corona-Beschränkungen beginnen zu können, hat sich leider nicht erfüllt. Erneut konnte der Chorbetrieb nicht wie gewohnt durchgeführt werden, geplante Veranstaltungen wurden von den Vereinen vorsorglich in die 2. Jahreshälfte verlegt.

Vielerorts konnten im März dann wieder Chorproben ohne große Einschränkungen stattfinden und einer der ersten Vereine im Bezirk Heidenheim gab am 09.04.2022 in Oggenhausen ein grandioses Konzert mit dem Chor We4You. Der Sängerkranz Fleinheim entschloss sich, am 23.07.2022 den Festabend zum 100-jährigem Vereinsjubiläum durchzuführen und die Chorgemeinschaft Dettingen-Heuchlingen gab am gleichen Abend in der Hungerbrunnenhalle ein brillantes Konzert. Die Freude der Besucher, wieder Konzerte besuchen und guten Chorgesang genießen zu können, spiegelte sich in dem begeisterten Beifall wider.

Bezirkstag

Der Bezirkstag im Bezirk Heidenheim fand turnusgemäß am 16.09.2022 in Fleinheim statt. Leider ließ der Besuch etwas zu wünschen übrig. Verbandsvorsitzender Rainer Grundler berichtete über die Aufgaben als Vorsitzender und Verbandsvorsitzender Günter Hopfensitz informierte die Anwesenden über die Strukturreform des SCV. Finanz-Vorsitzender Tobias Brenner weist auf die Änderung der Kinder-/ Jugendchor-Förderung hin. Chorjugend-Vorsitzende Michaela Ruf ging auf den schlechten Besuch beim Chorjugend-Verbandstag ein. Erfreuliches konnte sie vom Chortag auf der Kapfenburg am 30.07.2022 berichten. Petra Kempf informierte über den derzeitigen Stand von OVERSO.

Vereinsgesprach Runder Tisch

Corona hat immer noch Einfluss auf unser Vereinsleben. In Gesprächen erfahren wir von unterschiedlichsten Schwierigkeiten, vom Aufhören, Stilllegungen verschie-



dener Chorgattungen und Austritten von Mitgliedern. Das ist natürlich nicht erfreulich. Wir müssen gemeinsam an Lösungen arbeiten, um die Vielfaltigkeit der Chorgemeinschaften zu erhalten.

Im November fand in Dettingen ein Vereinsgesprach statt. Es waren Teilnehmer aus 9 Vereinen anwesend. Verschiedene Themen wurden angesprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Ideen miteinander zu teilen ist ein großer Vorteil solcher Gesprächsrunden. Wir werden 2023 die Vereinsgesprache auf alle Fälle fortsetzen. Vielen Dank

an die Chorgemeinschaft Dettingen-Heuchlingen für die Bereitstellung des Raumes und die Bewirtung.

Der Ehrungsnachmittag

Eine gelungene Veranstaltung für die Jubilare im Kreise der großen Sängerfamilie fand in Fleinheim statt. (siehe gesonderten Bericht in dieser Ausgabe der EJCM)

Termine für das Jahr 2023:

Bezirkstag am Freitag, 10.03.2023
in Dettingen Heuchlingen / Einladungen erfolgen separat

Ehrungsnachmittag am Sonntag, 24.09.2023
in Mergelstetten

Festival der jungen Chöre am Samstag, 07.10.2023
in Hermaringen

Ehrungsnachmittag am Sonntag, 29.09.2024
in Dettingen-Heuchlingen

Für den Bezirkstag 2025 suchen wir noch einen Gastgeber.

Für das Jahr 2023 wünsche ich uns allen viel Freude am gemeinsamen Singen und viele tolle Konzerte. Bleiben Sie gesund und Zuversichtlich.

Renate Kraus
Bezirksvorsitzende



Bericht der Chorjugendvorsitzenden

Liebe Vereinsverantwortliche, liebe Chorleiter*innen, liebe Jugendleiter*innen und Interessierte des Chorgesangs,

vielleicht erinnern Sie sich noch an die ersten Monate der Corona- Pandemie, als 2020 Dutzende von Sängerinnen und Sängern in einer Berliner Dom-Kantorei an einer Coronainfektion erkrankten. Singen galt ab diesem Moment als gefährlich, Proben waren nicht mehr möglich und Konzerte wurden reihenweise abgesagt.

Das alles ist im Jahr drei der Pandemie natürlich anders gewesen, doch hat sich unserer Chorlandschaft wieder von diesen Auswirkungen erholt?

In erster Linie sind wir erst einmal froh, dass die schlimmste Phase der Corona-Zeit vorbei ist. Es hat sich gezeigt, dass sich die Chöre in der Pandemie eine große Expertise erworben haben. Sie haben gelernt mit der Situation umzugehen; sind trotz Corona leistungsfähig geblieben; haben ihre musikalischen und sozialen Aufgaben wahrgenommen und beglückende Momente und Freude beim gemeinsamen Singen erleben können.

2022 war das Jahr der Chöre; eine Idee des Deutschen Chorverbandes, der damit die öffentliche und kulturpolitische Aufmerksamkeit für die Anliegen der Chorszene erzeugen wollte. Die Initiative zielte darauf ab, die gemeinschaftliche Lobbyarbeit zu stärken, die Chorlandschaft wiederzubeleben und mit diversen Fördermöglichkeiten die Chöre zu einer schnellen Wiederaufnahme von musikalischen Projekten und (Wieder)- Gewinnung von Mitgliedern befähigen und zu unterstützen.

Auch wenn viele Chöre mit einem Defizit aus der Pandemie gestartet sind, so konnten sie mit den wiederaufgenommenen Konzerten und Veranstaltungen im Sommer, Herbst und vor allem in der Weihnachtszeit wieder richtig Fahrt aufnehmen. Alle freuten sich, gemeinsam Musik zu machen und die Chorwelt mit musikalischen und innovativen Chorprojekten langfristig wieder zum Laufen zu bringen. Durch Corona ist vieles durcheinander geraten und trotz allem haben die Chorgemeinschaften wieder zueinander gefunden und sind gemeinsam durchgestartet. Aufbruchstimmung und ein positiver Grundton haben sich trotz dem bedrückenden



Blick auf das Weltgeschehen breit gemacht. Jetzt heißt es in Bewegung zu bleiben, den Schwung aus dem letzten Jahr beizubehalten und optimistisch in dieses Jahr mit seinen neuen Aufgaben zu blicken.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie weiterhin mit viel Freude und Tatendrang -Neue, mitunter möglicherweise andere Wege, weg vom Gewohnten, gehen können und dürfen.

Rückblick

Kinder- und Jugendchortag am 31. Juli auf Schloss Kapfenburg

„Ein Lied woll'n wir singen von der Kapfenburg in die Welt“

Schon zweimal hatten wir die für 2020 geplante Jubiläumsveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen der Chorjugend coronabedingt absagen müssen. Auch wenn sich einige Bedenken hinsichtlich dem Gelingen und vor allem Durchführen des Kinder- und Jugendchortages zaghaft meldeten, konnten und wollten wir uns davon nicht abschrecken lassen. Mit diesem gemeinsamen Chortag verfolgten wir die Absicht, Kinder- und Jugendchören, den zertifizierten Carusos-Kindertagesstätten und Kooperationschören Schule-Verein nach diesem langen Stillstand endlich wieder gemeinschaftlich auf der Bühne zu stehen und Begegnung zu erleben. Unterstützt wurde der Chortag durch das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“, um Kinder



und Jugendliche nach den starken Einschränkungen mit musikalischen und außerschulischen Aktivitäten zu stärken und zu unterstützen.

Lesen sie auch hierzu den ausführlichen Pressebericht zu diesem außergewöhnlichen Chortag in herrlichen Ambiente, auf einer riesigen Festivalbühne und vielen glücklichen Kindern, die gemeinsam ihre Lieblingslieder zum Besten geben konnten.

Dennoch ein paar Worte, die sie so nicht nachlesen können:

Erst einmal meine größte Hochachtung, vor allen Kinder- und Jugendchören mit ihren Chorleiterinnen und Chorleitern und deren Jugendleiter und Jugendleiterinnen, die sich auf diese Veranstaltung eingelassen haben – zu Zeiten, in denen es auch uns noch nicht klar war, ob und wieviel Chöre es sich zutrauen, hierbei mitzumachen. Manch ein Kinderchor hatte zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht mit der üblichen Probenarbeit begonnen und wenn dann in einer deutlich reduzierten Chorstärke. Als uns dann aber doch sieben Chöre ihr deutliches Mitwirken signalisiert hatten, fiel uns allen eine riesengroßer Stein vom Herzen. Gemeinsam mit den zertifizierten Carusos-Kitas, die hervorragend durch Kaspar Grimminger und Peter Schindler auf dieses Mitsingkonzert vorbereitet wurden, konnten wir dann die immensen Vorbereitungen in einem überragenden Kinder- und Jugendchortag verwirklichen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, an alle die sich auf welche Weise auch immer tatkräftig und leidenschaftlich in die Verwirklichung dieses einmaligen Ereignis eingebracht haben.

Unser Fazit:

Wir haben unser Ziel, Kinder- und Jugendchöre nach der langen coronabedingten Pause eine Plattform zum gemeinsamen Singen zu bieten voll und ganz erfüllt, auch wenn wir uns mehr Beteiligung gewünscht hätten. Die Rückmeldungen von Kindern, Eltern, Erzieherinnen, Gästen und anderen Besuchern waren durch die Bank positiv und voller Freude über diesen gelungenen Tag.

Allerdings wird so ein Großereignis sicherlich nicht noch einmal in dieser Weise stattfinden. Zum einen, weil die Finanzierung dieses Projektes ohne das Aktionspro-

gramm Aufholen nach Corona auch für den Eugen-Jaekle-Chorverband nicht so ohne weiteres stemmbar gewesen wäre.

Und zum anderen sind wir mit den Planungen und Vorbereitungen ganz klar an unsere Grenzen gekommen. Und dies liegt nicht an unserer Motivation, sondern schlichtweg an dem Umstand, dass wir im Chorjugendbeirat mit zu wenig Personen besetzt sind. Momentan besteht die Chorjugend aus der Vorsitzenden sowie aktuell zwei Jugendbeiratsmitgliedern. Der Posten des stellvertretenden Vorsitzenden ist schon seit 2019 vakant. Glücklicherweise konnten wir am Chorjugendverbandstag eine offenen Beiratsstelle wieder neu besetzen, dafür haben wir einen krankheitsbedingt Ausfall. Natürlich haben wir die Geschäftsstelle, Finanzen und den gesamten Beirat als geschätzte und wertvolle Rückendeckung im Hintergrund, aber Impulse, Konzepte und Ideen sollten in der Chorjugend entstehen und weiterentwickelt werden. Die Förderung des Sängernachwuchses gehört zu unseren Kernaufgaben und ist besonders in den letzten Coronajahren noch mühsamer geworden. Die Pandemie hat den Kinder- und Jugendchorbereich schwer getroffen. Hier ist an der Basis noch mehr Kontinuität und Beharrlichkeit gefordert als in den Jahren zuvor. Es ist eine Herausforderung für diejenigen, die sich jede Woche aufs Neue um den Erhalt und Weiterentwicklung der jungen Kinderstimmen bemühen und verdient eine große Anerkennung und Wertschätzung.

Chorjugendverbandstag 26. Juni 2022

Angesichts der explodierenden Coronazahlen im Januar, verbunden mit zu erwartenden Einschränkungen, hat der Gesamtbeirat des EJC beschlossen, sowohl den Verbandstag als auch den Chorjugendverbandstag auf einen sicheren Termin zu legen, um den Verbandstag in Präsenz durchzuführen.

Gut vorbereitet und perfekt unterstützt durch den gastgebenden Liederkranz Unterschneidheim erwarteten wir mit Spannung, die Verantwortlichen und Vertreter der eingeladenen Kinder- und Jugendchören. Umso größer war die Enttäuschung, dass nur fünf Vertreter an der Mitgliederversammlung teilgenommen haben. Auch wenn für die teilnahmeberechtigten Mitglieder keine Teilnahmepflicht besteht, so ist die jährliche Zusammenkunft ein gesetzlich vorgeschriebenes Pflicht-



organ und das höchste Gremium eines jeden Vereines. In der Mitgliederversammlung werden demokratische Entscheidungen getroffen und bietet den anwesenden Delegierten die Möglichkeit, das Vereinsleben aktiv mitzugestalten. Ferner dient sie der Information der Mitglieder über aktuelle Belange und Planungen und Wahlen durchzuführen. Ihr primäres Ziel ist es, einvernehmliche wirksame Beschlüsse zu fassen.

Gemäß unserer Satzung standen für die diesjährigen Wahlen die Besetzung des stellvertretenden Vorsitzenden sowie zwei Beisitzer an. Da wir diese Stellen erneut nicht besetzen konnten, ist unser Vorstandsteam weiterhin unterbesetzt. Ein Umstand, der mich mit seit Jahren zunehmend nachdenklicher stimmt. Einerseits kann ich die altbekannte fehlende Motivation für weitere Aufgaben ausdrücklich nachvollziehen; andererseits hilft es uns in der Chorjugend auch nicht weiter. Wir brauchen Menschen und gerne auch junge Menschen, die Lust haben die Zukunft unserer Chorjugend mitzugestalten.

Die Chorjugend des Schwäbischen Chorverbandes geht in Punkto Mitgliederversammlung neue Wege. Um Vereinsvertreter zu mehr Mitbestimmung und Mitgestaltung aufzurufen, wurden die Fördermittel im Kinder- und Jugendchorbereich neu strukturiert. Aus einer Fördersumme, die bisher auf Grund der Bestandsmeldungen an Vereine mit Kinder- und Jugendchor ausbezahlt wurde, entstand ein neues Förderinstrument, bei dem vornehmlich Kinder und Jugendliche involviert sind und mitentscheiden können, was mit den Mitteln des Förderfonds vorangebracht werden soll. So wurde beim Chorjugendtag des SCV von einem Projektteam, bestehend aus Jugendlichen und Mitgliedern der Chorjugend im SCV, eine Konzertreise nach Italien für jugendliche Sänger*innen geplant und ausgearbeitet.

Verbandsarbeit

Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr wieder Bezirksversammlungen, die im zweijährigen Turnus, analog zum Verbandstag, stattfinden. Im Grunde nichts anderes als eine Mitgliederversammlung, für dessen Ausrichtung die jeweiligen Bezirke verantwortlich sind und hierzu ihre dazugehörigen Vereine einladen. Üblicherweise ist ein Tagesordnungspunkt der Jugend in Form eines Berichtes über Veranstaltungen und Planungen zugeordnet.

Eine andere Form der praktizierten Verbandsarbeit sind die jährlichen zentralen Ehrungsveranstaltungen, die in jedem Bezirk stattfinden. Ein Event, um langjährige Vereinsmitglieder für ihre Treue und ehrenamtliches Engagement mit einer Urkunde in einem würdevollen Rahmen auszuzeichnen. Schon die Jüngsten in unserer Chorlandschaft erhalten für zehn Jahre aktiven Chorgesang eine Auszeichnung, ausgestellt von der Deutschen Chorjugend.

Coronabedingt konnten in den vergangenen zwei Jahren keine Ehrungen durchgeführt werden. Umso größer die Freude, dass wir im Bezirk Aalen und Ellwangen Kinder und Jugendliche wieder Ehrungsurkunden überreichen durften.

Zwei Jahre konnte man fast gar nicht singen. Das hat in vielen Chören und auch in den Kinder- und Jugendchören dazu geführt, dass viele Kinder und Jugendliche sich aus den Chören verabschiedet haben und zugleich keine jüngeren nachgekommen sind. Die Mitgliederzahlen sind stark schwankend. Die einen kommen, die anderen gehen. Mit gewissen Fluktuationen hatten wir im Kinder- und Jugendchorbereich schon immer zu tun. Für viele Chöre bedeutet das, Unsicherheiten in Bezug auf Probenaktivitäten und Veranstaltungen. Wie machen wir weiter, wer ist nächstes Mal dabei?

Und trotzdem legen sich Chorleiter und Jugendleiter immer wieder auf ein Neues ins Zeug und engagieren sich, um Kinder und Jugendliche zurück in die Chöre zu holen und zum Singen zu bringen. In einer Zeit, in der sich eine Krise an die andere anschließt und sich alles um uns herum atemberaubend schnell verändert. Und obgleich aller Schwierigkeiten und Unsicherheiten; Singen holt uns in die Gemeinschaft, stärkt und stützt uns und bietet Groß und Klein immer wieder kleine Auszeiten, einen festen Ankerpunkt und Mut zum Weitermachen.

Umso bedeutsamer die herausragende Ehrung für den Liederkranz Pfahlheim. Der Jugendchor konnte sein 30-jähriges Bestehen und der Kinderchor sogar sein 40-jähriges Bestehen mit Kinder- und Jugendchören aus der Umgebung feiern. Wie so viel andere Vereine investiert die Chorgemeinschaft schon viele Jahre in die musikalische Zukunft von Kindern und Jugendlichen und stellt damit einen hohen Beitrag für die persönliche und individuelle Entwicklung junger Menschen dar.



Chöre sind sichere Orte für Kinder und Jugendliche, in denen sie sich mit ihren individuellen Stärken und Bedürfnissen selbstbestimmt entwickeln können und damit Grundlage von Kinder- und Jugendarbeit sind. Chorproben können und sollen ein Ort sein, an denen junge Menschen gerne hingehen, an denen sie vertraute Bezugspersonen finden, denen sie auch mal was anvertrauen können. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen steht somit im Zentrum unserer musikalischen und pädagogischen Arbeit.

Das Thema Kindeswohl gerät in den Verbänden zunehmend in den Blick. Mir ist es wichtig, das Thema sensibel und positiv zu besetzen, damit sie ein Bewusstsein entwickeln können. Es geht darum Haltung zu zeigen und Verantwortung zu tragen, dass jedes Kind und jeder junge Mensch, zu einem geistig, körperlich und seelisch gesundem Menschen heranwachsen kann.

Warum ist dieses Thema so wichtig?

Corona hat uns gezeigt, dass in Zeiten besonderer Belastung Unterstützungsangebote für Kinder und ihre Familien wichtiger sind denn je. Besonders dann ist es sehr hilfreich, wenn der Kontakt zu vertrauten Bezugspersonen nicht abreißt. Leider haben Vernachlässigungen, Entwicklungsverzögerungen und auch ein Anstieg von Opferzahlen in den letzten zwei Jahren erheblich zugenommen. Kinderschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Daueraufgabe und jeder der mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommt, sollte noch sensibler auf Anzeichen und Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung achten. Helfen kann hier, sich intensiv mit der Erstellung eines Schutzkonzeptes in der Vorstandschaft zu befassen. Dabei geht es nicht darum, Missstände aufzuzeigen oder Misstrauen zu schüren nach dem Motto „Da muss was passiert sein“. Ganz im Gegenteil. Damit zeigen sie Haltung und übernehmen Verantwortung für junge Menschen.

Den Verein und die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema Kindeswohl auf den Weg zu bringen ist ein Prozess, der Zeit braucht und nie aufhören sollte. Jeder kleine Schritt in die Thematik ist ein wichtiger Schritt, um aktiv dazu beizutragen, dass Kinder angst- und gewaltfrei aufwachsen können.

Die Chorjugend im Schwäbischen Chorverband erarbeitet aktuell ein Schutzkonzept gemeinsam mit dem Kin-

derschutzbund Landesverband BW. Nach Beendigung soll der Prozess auch für Regionalverbände und Vereine geöffnet werden.

Neuerungen - Veränderungen

Stichwort Ganztagsbetreuung - Kooperation Verein und Schule

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab 2026 ist bereits beschlossene Sache und wird manche Kommune in große Nöte bringen. Trotz der milliardenschweren Unterstützung durch den Bund in die ganztägige und verlässliche Grundschule können die Mittel den Bedarf an qualifizierten Fachkräften aller Wahrscheinlichkeit nicht abdecken. Die Schulen werden, selbst wenn die Räumlichkeiten vorhanden sind, mit dem vielerorts bestehenden Lehrermangel gar keine entsprechende Angebote anbieten können.

Was geht uns das an?

Schulen sind für viele Kinder ein bedeutsamer Ort. Dort verbringen sie unter der Woche, neben dem formalen Unterricht auch einen großen Teil ihrer Freizeit in Betreuungs- und Bildungsangeboten am Nachmittag. Der Rechtsanspruch und den damit verbundenen Ausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern soll den Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Ab 2026 wird der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern eingeführt und viele Schulen an die Grenzen der Machbarkeit bringen. Angesichts des akuten und andauernden Lehrermangels, müssen erst einmal Lehrkräfte gewonnen werden, die zusätzlich in den Schulen arbeiten können.

Eine andere Möglichkeit und Bereicherung von hochwertigen Betreuungsangeboten könnte an dieser Stelle eine Kooperation Schule – Verein sei. Eine verantwortungsvolle Aufgabe für Chöre, die sich dem Singen mit Kindern widmen. Wenn Kinder nicht mehr zum Singen in die Chöre kommen, weil sie den Hauptanteil ihres Tages in der Schule verbringen, dann könnte das Singen als ergänzendes Angebot in die Schulen, die auf solche Partner angewiesen sind, kommen. Mit Sicherheit eine herausfordernde Thematik und nicht so einfach aus dem Ärmel zu schütteln. Die Frage nach dem „Wie“ und „Wer“ verlangt viel Mut und Durchhaltevermögen von den Durchführenden.



Argumente für das „Warum“ sind hingegen leichter zu benennen, den Singen sollte vor allem Freude und Lust auf vielfältige und musikalische Erfahrungen machen; die Möglichkeit bieten, sich im Gesang und mit Musik auszudrücken und hauptsächlich Spaß dabei zu haben.

Knüpfen Sie jetzt Kontakte, bieten sich als Kooperationspartner an und öffnen zusammen mit den Schulen den Weg zu gemeinsamen musikalischen Projekten. 2026 kommt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung und nimmt uns mit in eine musikalische Verantwortung.

Detaillierte Informationen können Sie der Arbeitshilfe zur Kooperation Schule und Verein entnehmen, die der Schwäbischen Chorverband auf seiner Internetseite zum kostenfreien Download anbietet. Zusätzlich findet sich in der Zeitschrift Singen 01/2023 ein informativer und lesenswerter Artikel zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen.

Stichwort - Anpassung

Einen neuen Weg wollen wir in der Chorjugend beschreiten. Die Erfahrungen, vor allem aus den vergangenen zwei Jahren haben uns aufgezeigt, dass das Format des bisherigen Chorjugendverbandstages mit geringer Teilnahme der Mitgliedsvereine, möglicherweise nicht mehr dem Zeitgeist entspricht. Aus diesem Grund möchten wir versuchsweise den Chorjugendverbandstag am 12. März 2023 erneut als digitale Veranstaltung durchführen. Nebenbei ersparen wir den Delegierten die Anreise, verbunden mit einem geringeren Zeitaufwand und familienfreundlich und bequem von zu Hause aus umzusetzen. Wir erhoffen uns damit eine große Beteiligung der Verantwortlichen und deren Vertreter aus den Kinder- und Jugendchören, um die Zukunft der Chorjugend im EJC maßgeblich mitzugestalten.

Das letzte Jahr hat uns allen die Bedeutung des gemeinsamen Singens und das Wiederauswachen als Gemeinschaft in aller Deutlichkeit gezeigt. Die Chöre haben ihre Lieder wieder angestimmt und auf die Bühne zurückgebracht. Aus diesem Grund wollen wir auch 2023 Kindern und Jugendlichen wieder eine musikalische Bühne anbieten, auf der sie sich nach Herzenslust präsentieren können. In Sommerlaune und mit hoffentlich gutem Wetter öffnen wir die Türen der Multifunktionshalle im WeststadtZentrum in Aalen für alle

interessierten Chöre und Chorgemeinschaften aus den Kinder- und Jugendchören, um miteinander Lieder aus Film und Fernsehen zu präsentieren.

Schlusswort

Manches ist während Corona auf der Strecke geblieben; Etlliches wurde ausgemustert; Vielerlei hat sich dabei neu entwickelt; Einiges wartet auf neue Impulse und Diverses sucht sich hoffnungsvoll und vielversprechend neue Wege in seinem Fortbestehen.

Trotz oder gerade wegen aller Veränderungen, Neuerungen und Wandlungen blicke ich zuversichtlich und positiv in die Zukunft unserer Vereinslandschaften mit all seinen Facetten. Ich sehe in unseren Chören ein enormes Potential von Menschen, die sich für ihren Verein freiwillig engagieren, hoch motiviert sind und ohne Vergütung Arbeit leisten - Neues wagen und Bewährtes bestehen lassen.

Ich wünsche mir für die Chorjugend mit ihren Kinder- und Jugendchören weiterhin viele couragierte, tatkräftige und entschlossene Mitstreiter, die zuversichtlich und aktiv das Chorleben in den Vereinen mitgestalten. Damit Singen mit Kinder weiterhin Zukunft hat und Singen und Musik für alle Kinder erlebbar gemacht wird.

**Applaus, Applaus für euer Singen.
Mein Herz geht auf , wenn ich es hör.
Applaus, Applaus, für eure Begeisterung.
Hört niemals auf damit.
Ich wünsch es euch so sehr.
Hört niemals auf damit.**

(frei nach „Applaus, Applaus“ von Gregor Meyle und den Sportfreunden Stiller)

Dank

Mein Dank geht an alle, die in den vergangenen Jahren unermüdlich und selbstverständlich für das Weiterbestehen ihrer Chöre gekämpft haben und mit viel Herzblut und Leidenschaft überzeugend ihren verantwortungsvollen Aufgaben nachgekommen sind. Zum Glück dürfen wir wieder singen und unserer gemeinsamen Leidenschaft voll Freude und Begeisterung nachgehen.



Danke an den gesamten EJC-Beirat, mitsamt dem Chorjugendbeirat, die für mich und die Chorjugend eine maßgebliche und entscheidende Unterstützung bedeuten. Die Aufnahme der Jugend in den geschäftsführenden Vorstand ist ein bedeutsamer und relevanter Schritt, der den Stellenwert der Kinder- und Jugendchorarbeit in Bezug auf die Zukunft der Vereine hervorhebt. Doch ohne eine vertrauensvolles und kooperatives Miteinander können Dinge nicht entstehen und umgesetzt werden. Und das gilt nicht nur auf Verbandsebene, sondern auch an der Basis, in den Chören. Sie sind es, die den Motor am Laufen halten, damit unsere Chorlandschaft vielversprechend in die Zukunft blicken können.

In diesem Sinne... „halten Sie den Motor am Laufen!“

Michaela Ruf
Chorjugendvorsitzende

Tätigkeitsbericht der Chorjugend 2022

Im Eugen- Jaekle- Chorverband

- 1 Infoveranstaltung Kinder- und Jugendchortag Kapfenburg
- 2 Projektbesprechungen
- 3 EJC- Jugendsitzungen
- 2 EJC- Vorstandssitzungen
- 3 EJC- Beiratssitzungen
- 3 EJC- Bezirkstage
- 2 EJC- Ehrungen (10 Jahre Singetätigkeit)
- 2 Vereinsberatungen vor Ort
- 2 Konzertbesuche Jugend

Im Schwäbischen Chorverband

- 1 Chorjugendtag SCV
- 1 Chorverbandstag
- 1 Informationssitzung Regionalverbände
- 5 Besprechungen (Arbeitsgruppe Schutzkonzept)
- 2 Beratungstermine (online)

Im Deutschen Chorverband

- 1 Fortbildung (Teilnahme)
- 2 Beratungsgespräche (online)

Chorjugendverbandstag 2022

Nach mehrjähriger Pause fand der Chorjugendverbandstag 2022 wieder in Präsenz statt. In diesem Jahr war der Liederkranz Unterschneidheim Ausrichter und Gastgeber. Neben den weiterhin bestehenden Herausforderungen der Pandemie war das Thema Kindeswohl im Chor Bestandteil der Diskussionen. Große Vorfreude besteht für den Ende Juli geplanten Kinder- und Jugendchortag auf Schloss Kapfenburg.

Am 26. Juni 2022 fand nach mehrjähriger Pause der Chorjugendverbandstag des Eugen-Jaekle-Chorverbands (EJC) wieder in Präsenz statt. Auch wenn die Plattform ZOOM im vergangenen Jahr eine gute Möglichkeit geboten hatte, den Jugendverbandstag pandemie-sicher im digitalen Setting umzusetzen, war die Freude groß, sich endlich wieder persönlich vor Ort zu treffen. In diesem Jahr kamen die Vorstandschaft des EJC und Vertreter der Chöre beim gastgebenden Liederkranz Unterschneidheim zusammen.



Tobias Brenner, Finanzvorsitzender,
Michaela Ruf, Chorjugend-Vorsitzende,
Rainer Grundler, Verbandsvorsitzender des EJC (v. l.)

So begrüßte das Vorstandsteam um Michaela Ruf, Vorsitzende der Chorjugend im EJC, gemeinsam mit Rainer Grundler und Günter Hopfensitz, beide Vorsitzende des Eugen-Jaekle-Chorverbands, die Vertreter der anwesenden Chöre. Auch wenn die Freude über das persönliche Wiedersehen groß war, so konnte sie nicht über das Unverständnis des Vorstandsteams hinwegtäuschen, dass lediglich fünf der insgesamt 20 eingeladenen Kinder- und Jugendchöre aus dem EJC der Einladung gefolgt waren. Beim virtuellen Chorjugendverbandstag 2021 waren es immerhin noch zehn Vertreter gewesen. Nun



sei es Aufgabe, nach den Ursachen für die mangelnde Teilnahme zu suchen, „und Wege zu finden, um die Chöre wieder an einen Tisch zu bringen“, ordnete Ruf nach ihrer Begrüßung ein.

Relevanz der Kinder- und Jugendarbeit stärken

Umso beeindruckender stellte sich der Erfolg in der Kinder- und Jugendarbeit des ausrichtenden Vereins dar, von denen Thomas Weik, Vorsitzender des gastgebenden Liederkranzes Unterschneidheim, in seinen Grußworten berichtete. Rainer Grundler, Vorsitzender des EJC, lobte in seiner Begrüßung das Engagement des Liederkranzes und bekräftigte seinen Einsatz: „Die Kinder und Jugend sind wichtiger Bestandteil der Gesangsvereine. Sie sind die Zukunft unserer Chöre.“ Auch er betonte die Notwendigkeit von Lösungen, um die Kinder- und Jugendchöre künftig noch besser zu erreichen. Eine Maßnahme, um die Relevanz der Jugendarbeit für die Gesangsvereine zu verdeutlichen, kündigte er bereits an: Am Nachmittag solle beim Chorverbandstag des EJC darüber abgestimmt werden, Michaela Ruf in den geschäftsführenden Vorstand des EJC aufzunehmen. „Auch dadurch soll die Chorjugend auf Verbandsseite noch besser positioniert werden“, erläuterte Grundler.

Nachwehen der Pandemie halten an

In ihrem Bericht lies Michaela Ruf das vergangene Jahr für die Chorjugend des EJC Revue passieren. Sie lobte dabei das Engagement der Chöre. Viele hätten mit großer Energie, Entschlossenheit und Kreativität verschiedene Konzepte umgesetzt, um die Kinder zu erreichen und den Chorbetrieb während der Pandemie am Laufen zu halten. Doch die Nachwehen der Pandemie würden den Kinder- und Jugendchören auch künftig große Herausforderungen bescheren. Es gehe jetzt vor allem darum, die Kinder und Jugendlichen wieder in den Chorbetrieb vor Ort zurückzuholen. „Dies gestaltet sich jedoch herausfordernder als zunächst erwartet“, erklärte Ruf. Aus den Rückmeldungen der Chöre ergebe sich das Bild, dass die Rückkehr in die Chorprobe aktuell noch sehr zögerlich stattfinde. Die alte Chorstärke konnte in vielen Gesangsvereinen nicht wieder voll hergestellt werden. „Das hat sicherlich auch die Entscheidung beeinflusst, am heutigen Chorjugendverbandstag teilzunehmen“, so Ruf. Auch sie betonte gleichzeitig die Notwendigkeit, sich um die Kinder- und Jugendchöre zu bemühen – nicht nur, um die Zukunft der Gesangsvereine zu sichern,

sondern auch um das Gemeinschaftsgefühl und die Entwicklung der Kinder zu fördern.



Tobias Brenner, Finanzvorsitzender, Michaela Ruf, Chorjugend-Vorsitzende, Rainer Grundler, Verbandsvorsitzender des EJC (v. l.)

Förderpauschale des SCV künftig an Teilnahme am Verbandstag gekoppelt

Tobias Brenner, Finanzvorstand im EJC, gab in seinem Bericht Auskunft über die Finanzentwicklungen der EJC-Chorjugend. Bedingt durch die Pandemie habe auch im Jahr 2021 wenig Zahlungsverkehr stattgefunden, da Veranstaltungen ausgefallen sind. Weiterhin wurden die Vereine durch finanzielle Entlastungen unterstützt. So wurde den Vereinen auch 2021 die Pauschale der EJC-Mitteilungsbroschüre erlassen und zusätzliche Pandemie-Subventionen ausgezahlt. Der Schwäbische Chorverband (SCV) steuerte ebenso die Förderung für die Kinder- und Jugendchorarbeit in Höhe von 110 Euro pro Verein bei.

Künftig solle die Auszahlung dieser Förderpauschale des SCV an die Teilnahme der Vereine am Chorjugendtag des Schwäbischen Chorverbands gekoppelt werden. Dieser findet 2022 am 24. und 25. September statt. „Dadurch soll ein Anreiz geschaffen werden, um sowohl am verbandsrechtlichen Teil mitzuwirken als auch wertvollen Input für die eigenen Chöre zu sammeln“, erklärte Brenner. Nehmen Chöre am Verbandstag nicht teil, würde ihr Anteil künftig in einen Fördertopf des SCV fließen, der für verschiedene Projekte genutzt werden kann. Über die genaue Verwendung der Mittel aus den Förderfonds werde dann abgestimmt.



Die angekündigte Vorgehensweise des SCV erfuhr bei den Teilnehmenden große Zustimmung. Auch für den EJC wurde sie als denkbare Möglichkeit diskutiert, um die Vereine zur Teilnahme an Verbandsveranstaltungen zu motivieren. Gleichzeitig, so betonten Vertreter der anwesenden Chöre, sei die mangelnde Teilnahme an Verbandsveranstaltungen weniger der Arbeit der Vorstandschaft zuzuschreiben. Es sei vielmehr ein grundsätzliches gesellschaftliches Problem bei ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Kassenprüfung, Entlastungen und Wahlen

Stellvertretend für Tanja Köppel, bestätigte Harald Neukamm im Bericht der Kassenprüfung die tadellose Kassenführung von Tobias Brenner und seiner Stellvertreterin Sabrina Rader.

Die Entlastungen der Vorstandschaft übernahm Thomas Weik, Vorsitzender des Liederkranzes Unterschneidheim. Auch hier zeigte sich Einigkeit bei den anwesenden Chören: Der EJC-Vorstand durfte sich über eine einstimmige Entlastung freuen.

Bei den anschließenden Wahlen stand die Besetzung von drei Ämtern aus: Neben dem stellvertretenden Vorsitz der Chorjugend sollten auch zwei Beisitzer gewählt werden. Zumindest für ein Amt konnte eine Anwärtlerin gefunden werden: Ann-Katrin Kuhn vom Liederkranz Pfahlheim stellte sich als Beisitzerin zur Wahl. Mit einem einstimmigen Wahlergebnis und großer Dankbarkeit wurde ihr ihr neues Amt übergeben.

Große Vorfreude auf Kinder- und Jugendchortag auf Schloss Kapfenburg

Kaspar Grimminger, Fachberater der Carusos-Initiative, nutzte anschließend die Gelegenheit, über die Vorbereitungen des am 30. Juli geplanten Kinder- und Jugendchortags zu berichten. Unter dem Motto „Ein Lied woll'n wir singen – von der Kapfenburg in die Welt“ werden dort insgesamt sieben Kinder- und Jugendchöre sowie elf Gruppen zertifizierter Carusos-Kindergärten auftreten. Die Vorbereitungen seien so gut wie abgeschlossen. Auch die Werbetrommel werde in Süddeutschland schon kräftig gerührt. „Jetzt muss das Publikum nur noch kommen“, freute sich Grimminger.



Chorjugend-Vorsitzende Michaela Ruf gab einen Impulsvortrag zum Thema Kindeswohl im Chor

Impulsvortrag: Kindeswohl im Chor

Den Abschluss des Chorjugendverbandstags bildete ein Impulsvortrag von der Vorsitzenden Michaela Ruf zum Thema Kindeswohl im Chor. Vor allem die Pandemie und die damit einhergehenden Belastungen in den Familien hätten zu einem Höchststand an erfassten Fällen von Kindeswohlgefährdung geführt bedingt durch Schul- und Kitaschließungen. Aber auch grundsätzlich sei das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit in der Bevölkerung für Kindeswohlgefährdungen gestiegen. „Dabei ist die Sorge um das Kindeswohl nicht nur Aufgabe der Eltern, sondern aller erwachsenen Bezugs- und Betreuungspersonen, auch im Vereinsumfeld“, erklärte Ruf. Entsprechend sei es Aufgabe der Vereine, strukturelle Schutzkonzepte zu entwickeln, um eine sichere und wertschätzende Umgebung für Kinder und Jugendliche im Chor und Verein zu schaffen. „Wir tragen als Vereine eine Verantwortung, der wir uns bewusst sein müssen“, appellierte Ruf. „Es geht nicht zuletzt auch darum, klare Haltung zu zeigen.“

Bei der Erarbeitung von Schutzkonzepten sei es besonders wichtig, ganzheitlich vorzugehen und möglichst alle Bezugsgruppen einzubeziehen: von Vereinsfunktionären über die Eltern, bis hin zu den Kindern und Jugendlichen selbst. Neben der Entwicklung eines Verhaltenskodex, müsse auch eine Analyse von Risikosituationen stattfinden, verschiedene Maßnahmen umgesetzt, Ansprechpartner definiert, Handlungsleitfäden entwickelt und Fortbildungsmöglichkeiten angeboten werden. „Auch hier ist der Chorjugendverband erster



Ansprechpartner für die Vereine“, so Ruf. „Wir beraten und unterstützen gerne bei der Erarbeitung eines sinnvollen Schutzkonzeptes, um das Kindeswohl in unseren Vereinen sicherzustellen.“

Lena Wendnagel
EJC-Pressereferentin

Von der Kapfenburg in die Welt

Zum ihrem 30-jährigen Bestehen im Eugen-Jaekle-Chorverband lud die Chorjugend am 30. Juli zum Kinder- und Jugendchortag auf Schloss Kapfenburg ein. Rund 400 Kinder und Jugendliche waren mit ihren Chören der Einladung gefolgt. Gemeinsam gestalteten sie einen musikalisch vielfältigen Tag. Highlight war das gemeinsame Carusos-Mitmachkonzert mit rund 200 jungen Sängern und Sängerinnen aus Kindergärten- und Kitagruppen.

Am vergangenen Samstag erklang der Innenhof des Schloss Kapfenburg erneut: Für den Kinder- und Jugendchortag des Eugen-Jaekle-Chorverbands (EJC) kamen Kinder- und Jugendchöre aus dem gesamten Chorverband zusammen, um anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Chorjugend im EJC die Sängergemeinschaft zu feiern.

Für diesen besonderen Anlass hatte die Chorjugend um Vorsitzende Michaela Ruf gemeinsam mit Kaspar Grimminger, Fachberater der Carusos-Initiative, und Peter Schindler, Pianist, Musikpädagoge und Kinderliederkomponist, ein buntes und musikalisch vielfältiges



Die Chorformationen boten ein buntes Programm samt musikalischer Band-Begleitung

Programm erarbeitet. Rund zwei Jahre hatten die Vorbereitungen angedauert. Ursprünglich war das Event für das Jubiläumsjahr der Chorjugend 2020 geplant; bedingt durch die Pandemie musste es mehrfach verschoben werden. Der Vorfreude hatte es keinen Abbruch getan: Rund 400 junge Sängerinnen und Sänger waren mit ihren Chören, Chorleitenden und Familien der Einladung gefolgt, um gemeinsam unter dem Motto „Ein Lied woll´n wir singen – von der Kapfenburg in die Welt“ den Chorgesang zu feiern.

Eingeleitet wurde der Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst unter musikalischer Begleitung von Peter Schindler und dem Jugendchor ConTakt aus Unterrombach. Anschließend begrüßten Kaspar Grimminger als federführender Organisator, Andrea Schnele, Bürgermeisterin der Stadt Lauchheim und Moritz von Woell-



Volle Bühne beim Carusos-Mitmachkonzert auf Schloss Kapfenburg



warth, Akademiedirektor der Stiftung Kapfenburg, die anwesenden Sängerinnen und Sänger, Chorleitenden und Gäste. Sie alle betonten die Wichtigkeit des Chorgesangs für die Gemeinschaft in den Schulen, Gesangsvereinen und Gemeinden. Doch vor allem bewegte sie die Vorfreude auf das geplante Programm.



v.l.: Kaspar Grimminger, Carusos-Fachberater und federführender Organisator, Andrea Schnele, Bürgermeisterin der Stadt Lauchheim und Moritz von Woellwarth, Akademiedirektor der Stiftung Kapfenburg

Kinder- und Jugendchöre begeistern mit vielfältigen Auftritten

Im ersten Programmblock zeigten die Kinder- und Jugendchöre des EJC ihre Stimmvielfalt. Insgesamt sechs Chöre aus Ellenberg, Dettingen-Heuchlingen, Hüttlingen, Pfahlheim, Unterrombach und Zöbingen überzeugten auf der großen Bühne das Publikum in ihren kurzweiligen Auftritten. Für einen besonders unterhaltenden Start sorgten die jungen Ukulele-Spielerinnen und -Spieler und der Grundschulchor aus Zöbingen. Stimmgewaltig präsentierte sich der Kinder- und Jugendchor Pfahlheim mit rund 45 Kindern und Jugendlichen auf der Bühne.

Auch Landrat Dr. Joachim Bläse zeigte sich in seinen Grußworten begeistert von den Auftritten. Er bedankte sich bei den Chören, Eltern und Schulen für ihr Engagement, Kinder zusammenzubringen und die Gemeinschaft zu fördern.

Günter Hopfensitz, Vorsitzender des EJC, übernahm stellvertretend für Chorjugendvorsitzende Michaela Ruf, die sich krankheitsbedingt entschuldigen ließ, die



Musikpädagoge und Kinderliederkomponist Peter Schindler musizierte beim Carusos-Mitmachkonzert mit den Kindern

Grußworte des Verbands. Er sei unheimlich stolz auf die Chöre und ihre Leistung und dankbar für das Engagement der Chorleitenden. Neben den Organisatoren sprach er vor allem den Förderern des Events seinen Dank aus. Der Kinder- und Jugendchortag wurde durch das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ der Bundesregierung gefördert, mit dem unter anderem musikalische und außerschulische Aktivitäten gestärkt werden, die es den Kindern und Jugendlichen ermöglichen, Versäumtes im sozialen Miteinander nachzuholen. Auch für die großzügigen Spenden von Dr. Lore Seydelmann und Dr. Manfred Dirrheimer bedankte sich Hopfensitz stellvertretend für die Chorjugend. Sie hätten das Event in diesen Dimensionen erst möglich gemacht.

Für den Abschluss des ersten Programmblocks kamen alle Kinder- und Jugendchöre nochmals auf der Bühne zusammen, um mit dem Lied „Können“ gemeinsam in den zweiten Teil des Tages überzuleiten.

Carusos-Mitmachkonzert mit rund 200 Kindern

Am Nachmittag stand mit dem anschließenden Mitmachkonzert ein besonderes Highlight auf dem Programm: Rund 200 Kinder von elf zertifizierten Carusos-Kindergärten und -Kindertagesstätten zeigten mit ihren Eltern und Erziehenden, was sie über die vergangenen Monate einstudiert hatten. Angeleitet und dirigiert wurden sie dabei von Komponist Peter Schindler und Carusos-Fachberater Kaspar Grimminger unter musikalischer Begleitung einer Live-Band. Basis der Stücke war das für die Carusos-Initiative entwickelte Lieder-



buch „Alle Lieder sind schon da“. Von Bienen und Eulen, über Piraten und Holzfäller bis hin zu Drachen sangen und tanzten sich die jungen Sängerinnen und Sänger in die Herzen des Publikums. Auch die Eltern und Gäste auf den Rängen des Schlosshofes waren dabei gefragt: Gemeinsam mit Schindler und Grimminger unterstützten sie die junge Sängerschaft auf der Bühne tatkräftig und sangen und tanzten mit ihnen mit.

Gegen 15 Uhr fand der Kinder- und Jugendchortag auf der Kapfenburg schließlich sein Ende. Nach dem Abschlusslied „Alle Leut“ entließ das Publikum mit kräftigem Applaus die Chöre in den sommerlichen Samstagnachmittag

Lena Wendnagel
 EJC-Pressereferentin



Mit der bundesweiten Initiative „Die Carusos“ hat es sich der Deutsche Chorverband (DCV) zur Aufgabe gemacht, Kindertagesstätten und Kindergärten darin zu bestärken, das gemeinsame Singen in ihrer täglichen Arbeit zu verankern. Das Carusos-Zertifikat belegt den Einrichtungen dabei das Erfüllen festgelegter Qualitätskriterien für kindgerechtes Singen.

Was uns freuen würde...

...mehr Beteiligung am
 Chorjugend-Verbandstag

Save the date...

... Samstag, 08. Juli 2023 im
 Weststadtzentrum Aalen
 Chorjugendtag



Ehrungen – Bezirk Aalen

Der Ehrungsabend des Bezirks Aalen im Eugen-Jaekle-Chorverband fand am 13.11.2022 im Forum in Hüttlingen statt.

Die Chorfreunde Hüttlingen waren Gastgeber und umrahmten die Ehrungen der Jubilare im Bezirk Aalen mit seinem Gemischten Chor, sowie Jugend- und Kinderchor unter der Leitung von Roswitha Maul musikalisch.

Bürgermeister Günter Ensle begrüßte die Gäste am „geographischen Mittelpunkt“ des Ostalbkreises, als Vertreter der Gemeinde Hüttlingen und würdigte die Verdienste der Jubilare.

Frank Hosch als Bezirksvorsitzendem war seine Freude anzusehen, dass nach zwei Jahren, bedingt durch die Pandemie, wieder ein Ehrungsabend durchgeführt werden konnte.

Die Situation für die rund 55000 Chöre mit 2,1 Millionen Mitgliedern in Deutschland sei nicht einfach gewesen. Umso mehr müsse man nun in die Zukunft sehen und die Wunden heilen.

"Das Singen bewirkt Freude und bewirkt ganz nebenbei kostenlos ein langes Leben – ganz ohne Rezept" – betonte Rainer Grundler, der Vorsitzende des Chorverbandes.

Die Jubilare wurden für 10,30,40,50,60,65 und sogar 70 Jahre aktive Singetätigkeit durch die drei Dachverbände Eugen-Jaekle Chorverband, Schwäbischer Chorverband und den Deutschen Chorverband geehrt. Die Ehrungen wurden überreicht durch die Verbandsvorsitzenden Günter Hopfensitz und Rainer Grundler, sowie Michaela Ruf, Vorsitzende der Chorjugend im Verband und Frank Hosch als Bezirksvorsitzender in Aalen.

Für 10 Jahre Singtätigkeit in Kinder- und Jugendchören werden geehrt

Chorfreunde Hüttlingen:

Hannah Abele, Fee Halder, Nele Kalka, Felix Kalka, Jamila Kling, Jonah Rettenmaier, Laura Rettenmaier

Liederkranz Hüttlingen:

Emanuel Barth, Simon Kieninger, Hanna Rieger, Greta Schüler, Lilli Stieler



Chorjugend-Vorsitzende Michaela Ruf und die geehrten Kinder und Jugendlichen

Für 30 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Liederkranz Fachsenfeld:

Bärbel Alender, Anna-Maria Berlakovich, Hela Bieg, Brigitte Koch, Lothar Koch, Hubert Schneider

Chorvereinigung SK Hofherrnweiler:

Marianne Gaiser, Gisela Gramlich, Ludwig Kummer, Erwin Motzke, Rosemarie Wolf

Chorfreunde Hüttlingen:

Viktor Rettenmaier

Liederkranz Hüttlingen:

Stefan Brenner

Liederkranz Unterkochen:

Johanna Kaufmann, Ute Stahl



Die Jubilare für 30 Jahre Singtätigkeit, EJC-Ehrung mit Frank Hosch, Bezirksvorsitzender, Michaela Ruf, Chorjugend-Vorsitzende, Günter Hopfensitz, Verbandsvorsitzender (von links) und Rainer Grundler, Verbandsvorsitzender (hinten rechts)



Für 40 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Liederkranz Abtsgmünd:
Gerhard Rieger

Liederkranz Dewangen:
Maria Reinle

Chorvereinigung SK Hofherrnweiler:
Roswitha Dorn, Manfred Feile, Lore Fürst, Elisabeth Löw

Liederkranz Hüttlingen:
Brigitte Kling, Betha Veil

Liederkranz Unterkochen:
Hans Bolsinger, Peter Fleischmann,
Jochen Langen, Hedwig Schaeffer



Die Jubilare für 40 Jahre Singtätigkeit, SCV-Ehrung

Für 50 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Liederkranz Dewangen:
Reinhold Barth, Wolfgang Bihr, Kaspar Reinle

Liederkranz Fachsenfeld:
Eugen Balle, Hilde Balle, Karl Köble

Chorvereinigung SK Hofherrnweiler:
Franz Wodniok



Die Jubilare für 50 Jahre Singtätigkeit, DCV-Ehrung

Für 60 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Chorfreunde Hüttlingen:
Hilde Feichtenbeiner, Erwin Feichtenbeiner

Liederkranz Hüttlingen:
Günter Kieninger



Der Jubilar Günter Kieninger (DCV-Ehrung)

Für 65 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Liederkranz Fachsenfeld:
Werner Kolb

Liederkranz Hüttlingen:
Josef Kling



Der Jubilar Werner Kolb (Ehrenbrief des SCV)



Für 70 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Liederkranz Fachsenfeld:
Reinhold Aufrecht



Der Jubilar Reinhold Aufrecht (Ehrung des DCV)

Brigitte Koch vom Liederkranz Fachsenfeld wurde zudem für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Ehrenamt durch den EJC ausgezeichnet.



Brigitte Koch mit den Verantwortlichen des EJC

Hosch bedankte sich bei allen Anwesenden für die festliche Feier und bei den Organisatoren der Chorfreunde für die Unterstützung, stellvertretend nannte er hier den Vorsitzenden Thomas Rettenmaier.

Abschließend sang man noch einige gemeinsame Lieder.

Frank Hosch
Bezirkvorsitzender Aalen



Die Geehrten des Abends in Hüttlingen



Ehrungen Bezirk Bopfingen

Ehrungsabend des Eugen-Jaekle-Chorverbandes Bezirk Bopfingen

Bezirk Bopfingen und Ellwangen würdigen langjährige Sängerninnen und Sänger sowie verdiente Chorleiter.

Endlich war es wieder soweit, dass der traditionelle Ehrungsnachmittag des EJC des Bezirks Bopfingen wieder abgehalten werden konnte. Corona hat unsere Planungen immer wieder durcheinandergebracht. Im Jahr 2022 hat sich der Bezirk Bopfingen und Ellwangen zusammen auf einen Termin geeinigt, es war der 22.05.2022. Den passenden Rahmen hat der Frauenchor Stella-Maris Zöbingen mit ihrer Vorsitzenden Thekla Schmidt geschaffen.

Bezirksvertreter Zyhajlo begrüßte die Gäste sowie die Verbandsvorsitzenden des EJC Rainer Grundler und Günter Hopfensitz, Verbandschorleiterin Kristin Geisler und die Geschäftsführerin Petra Kempf, sowie die Ehrenmitglieder als auch den Bürgermeister Johannes Joas und den Ortsvorsteher Roland Gloning. Besonders jedoch alle zu Ehrenden. „Sie sind die Vorbilder und Säulen Ihrer Vereine und leisten einen wichtigen Beitrag für den Erhalt dieses kulturellen Erbes“. Sagte Zyhajlo. Rainer Grundler sagte in seiner Begrüßung „der große Schatz der Vereine, das sind Sie“. Mit diesen Worten wandte sich der Verbandsvorsitzende an die ganze Festhalle voller Sängerninnen und Sänger. Der Verband hatte zum ersten Mal seit 2019 – diesmal die Bezirke Ellwangen und Bopfingen gemeinsam – zu einem großen Ehrungsnachmittag geladen: Frauen und Männer, die seit mindestens 30 Jahren ihren Chören und Vereinen die Treue halten und deren Rückgrat sind. Dafür gab es neben Ehrennadeln und Urkunden vor allem eine große Portion verdiente Anerkennung.

Die Zöbinger Ukulala – Ukulele - Schule von Daniela Hoffmann riss mit ihren Songs „Alles Banane“ oder vom verliebten Stachelschwein die Gäste in der Zöbinger Halle auf Anhieb, trotz allererstem Auftritt, mit. „Die sind echt'ne Wucht“, zeigt sich Verbandschorleiterin Kristin Geisler begeistert.

Unterschneidheims Bürgermeister Johannes Joas, jahrelang selbst aktiver Sänger, sagte, der Trend sei heute ein anderer. Nicht mehr jede Woche zur Singstunde zu

gehen. Projektchöre seien eine wichtige Sache. „Aber so schmeißen, so rocken Sie keinen Verein“. Dafür brauche es engagierte Sänger, Amts- und Verantwortungsträger, Chorleiter, Notenwarte. Solche, die sich vorne hinstellen genauso wie die breite Masse, die den Verein trägt. Gerade die langjährigen Mitglieder seien elementar. Denn gerade sie seien es, die die Jungen, Neuen einbinden, integrieren. Beim Anblick der anstehenden Ehrungen sagt der junge Unterschneidheimer Verwaltungschef: 70 Jahre aktives Singen. Das ist für mich eine fast unvorstellbare Zeit. Singen sei „Gsond, gut, gsellig“. Daher auch sein Appel: Ja nicht aufhören. Es sei wichtig, jetzt den Satz, singen sei ungesund – ja lebensgefährlich –, der dieses Hobby während einer langen Zeit der Pandemie prägte, zurückzulassen, die neu erkannte Häuslichkeit wieder aufzubrechen und zum Sangeskollegen zu sagen: „Doch und Du kommst jetzt mit zur Chorprobe“. Singen macht Mut, schafft Vertrauen. Dies zeigen auch die Berichte aus den Ukrainischen Schützengräben und Trümmerfelder, sagt Rainer Grundler.

Die Sängerninnen des Zöbinger Frauenchores „Stella Maris“ hatten unter Leitung von Ruth Schmid den Ehrungsnachmittag mit ihren Liedbeiträgen gestaltet und die Jubilare mit leckerem Selbstgebackenem versorgt. Ihre Vorträge kamen so gut an, dass sich Grundler und sein Kollege Günter Hopfensitz als Gastsänger bewarben. Stella Maris Chefin Thekla Schmidt fordert auf: Machen Sie das, was sie am liebsten machen! Und so erklang zum Abschluss ein hallenfüllender Chor: Lieder sind ein Lächeln für die Welt.

Die Ehrungen wurden von unseren Vorsitzenden Rainer Grundler und Günter Hopfensitz durchgeführt.

Für 30 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Liederkranz Ederheim:
Brigitte Dollmann-Amerdinger,
Gerlinde Steinmeyer, Gertrud Wild

Liedertafel Elchingen:
Brigitta Neumann

Liederkranz Stetten:
Klaus Wilhelm



Liederkranz Unterschneidheim:

Gisela Benninger, Angela Buchstab, Hedwig Deeg, Anneliese Frick, Rita Hönle, Gertrud Joas, Luzia Lingel, Sonja Schneider, Hildegard Thumm, Carmen Wolf, Lore Wolf



Die Geehrten für 30 Jahre Singtätigkeit und die Bezirksvertreter Florian Uhl, Hans Zyhajlo (vorne rechts), Verbandsvorsitzender Günter Hopfensitz (hinten rechts) und Verbandsvorsitzender Rainer Grundler (hinten links)

Für 40 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Liederkranz Bopfingen:

Lidwina Höß, Ernestine Köhler, Klaus Schäfer, Doris Wolfmaier

Liederkranz Stetten:

Heide Mettenleiter

Liederkranz Unterschneidheim:

Theresia Neher, Josef Winter



Die Geehrten für 40 Jahre Singtätigkeit (SCV-Ehrung)

Für 50 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Liederkranz Ederheim:

Karl Steinmeyer

Liederkranz Neresheim:

Erich Seelig



Die Jubilare Karl Steinmeyer und Erich Seelig mit den EJC-Vertretern (DCV-Ehrung)

Für 60 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Liederkranz Ederheim:

Siegfried Lang, Reinhold Steinmeyer

Liederdistel Röttingen:

Franz Feil, Hermann Weizmann

Liederkranz Trochtelfingen:

Elsa Bley, Friedrich Ziegler



Die Jubilare für 60 Jahre Singtätigkeit (DCV-Ehrung)



Für 65 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Liedertafel Elchingen:
Bernhard Werner



Der Jubilar Bernhard Werner (Zweiter von links) inmitten seiner Kollegen aus Ellwangen (Ehrenbrief SCV)

Für 70 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Liedertafel Elchingen:
Bernhard Werner

Liederkrantz Unterschneidheim:
Karl Rinn



Jubilare Karl Rinn (vorne Mitte) vom Liederkrantz Unterschneidheim und Hermann Lang (vorne links) vom Liederkrantz Ellwangen mit den EJC-Vertretern (DCV-Ehrung)

Bezirksvertreter Reiner Nickel (Ellwangen) bedankte sich am Schluss bei allen, die zum Gelingen des Ehrungsnachmittags beigetragen haben.

Hans Zyhajlo
Bezirksvertreter Bopfingen

Ehrungsnachmittag Bezirk Ellwangen

Was für eine Freude, unser aller, sehr beliebter Ehrungsnachmittag konnte endlich wieder abgehalten werden. Wenn auch in der Planungsphase einige Schwierigkeiten sich noch in den Weg stellen wollten, so haben schlussendlich Hans Zyhajlo, vom Bezirk Bopfingen und Reiner Nickel, Bezirk Ellwangen sich entschlossen, diesen Ehrentag gemeinsam zu gestalten.

Beide Bezirke, zusammen an einem Tag, an einem Ort. Gesagt, getan. Hierzu konnte dann die Vorsitzende Thekla Schmidt vom Frauenchor „Stella Maris“ gewonnen werden, mitsamt der Gemeindehalle in Unterschneidheim-Zöbingen. Wenngleich auch immer noch ein leichtes Flattern in der Magengegend vorhanden war, da doch immer noch die Angst im Nacken saß: Hoffentlich macht uns „Corona“ nicht wieder einen Strich durch das Vorhaben.

Aber, wie heißt es doch „Ende gut, Alles gut“! Und so war es dann auch. Ein wirklich sehr schöner, gelungener Nachmittag – oder wie man auch zu sagen pflegt: „Ein tolles Event“. Mit tollem Chorgesang, stimmte „Stella Maris“ diesen Nachmittag an.

Danach begrüßte der Bezirksvorsitzende Hans Zyhajlo die Vorsitzenden des EJC Rainer Grundler und Günter Hopfensitz, Verbandschorleiterin Kristin Geisler als auch den Bürgermeister Johannes Joas und den Ortsvorsteher Roland Gloning. Insbesondere jedoch alle zu Ehren.

Dann traten nochmals „Stella Maris“ unter der Chorleiterin Ruth Schmidt auf. Jetzt aber, als besonderes Highlight, stellte sich die „Ukulala-Ukulele-Schule“ unter der Leitung von Daniela Hoffmann hinzu. Die Kinder spielten voller Begeisterung und man sah ihnen die Freude, über ihren ersten Auftritt, förmlich ins Gesicht geschrieben an. Was natürlich auch prompt mit einem lange anhaltenden Applaus belohnt wurde. Von Thekla Schmidt wurde noch der Frauenchor „Stella Maris“ vorgestellt.

Nach den Grußworten von Bürgermeister Joas und EJC-Vorsitzendem Rainer Grundler ging es dann auch schon zum 1. Teil der zu Ehren über. Den Anfang machte die Verbandschorleiterin Kirstin Geisler und ehrte für:

**25 Jahre (Chorleiter):**

Markus Kuhn vom MGV Eggenrot

50 Jahre (Chorleiter):

Josef Stengel von den Sangesfreunde Neunheim

„Hierzu möchte ich mich außerordentlich bedanken, für diese tolle Leistung!!“ so Kristin Geisler.

*Jubilare Josef Stengel (links) und Martin Kuhn mit Verbandschorleiterin Kristin Geisler*

Für 30 und 40 Jahre wurden von den Verbandsvorsitzenden Rainer Grundler und Günter Hopfensitz geehrt:

30 Jahre Singtätigkeit**LK Ellenberg**

Franz Stanzel, Juliane Bundschuh

LK Neuler

Barbara Müller

GV Ramsenstrut

Andreas Barth

LK Schwabsberg

Karl-Heinz Schwitz

LK Stöttlen

Klaus Wachtel

40 Jahre Singtätigkeit**MGV Eggenrot**

Josef Köhler

LK Ellenberg

Rolf Knebel

Oratorienchor Ellwangen

Mechthild Reist

GV Ramsenstrut

Harald Winter

LK Röhlingen

Siegfried Fuchs

LK Stöttlen

Josef Lichtmaneker, Heinrich Spang

*Jubilare für 30 Jahre Singtätigkeit mit Bezirksvertreter Reiner Nickel (vorne rechts) und den Verbandsvorsitzenden Rainer Grundler und Günter Hopfensitz (hinten links und rechts)**Jubilare für 40 Jahre Singtätigkeit (DCV-Ehrung)*

Nach einer kurzen Pause stimmte Stella Maris mit ihrem Chorvortrag auf Teil 2 ein.

Die Verbandsvorsitzende ehrten nun für: 50, 60, 65, und 70 Jahre aktivem Singen.



50 Jahre Singtätigkeit

MGV Eigenzell
Alfons Eiberger, Josef Schultes

LK Ellenberg
Rolf Frei

LK Neuler
Gertrud Lechler, Elfriede Schreckenhöfer

LK Röhlingen
Theo Helmle

Sängergruppe Saverwang
Josef Hügler, Eugen Ilg

LK Schwabsberg
Anton Bühler, Hariolf Kalkschmid



Jubilare für 50 Jahre Singtätigkeit (DCV-Ehrung)

60 Jahre Singtätigkeit

LK Ellwangen
Helmut Heiss, Helmut Linder

Oratorienchor Ellwangen
Hans-Peter Feil

LK Neuler
Josef Schreckenhöfer,

GV Ramsenstrut
Hubert Kuhn

LK Röhlingen
Paul Graf

LK Schwabsberg
Hermann Stengel, Karl Wiedemann



Jubilare für 60 Jahre Singtätigkeit (DCV-Ehrung)

65 Jahre Singtätigkeit

MGV Eggenrot
Anton Rathgeb

Sängergruppe Saverwang
Anton Kurz

LK Stöttlen
Franz Burger, Leo Spiegel



Jubilare für 65 Jahre Singtätigkeit (Ehrenbrief SCV)

70 Jahre Singtätigkeit**LK Ellwangen
Hermann Lang**

Jubilare Hermann Lang (links) und
Karl Rinn (LK Unterschneidheim)

**Goldene Ehrennadel für mehr als 20
Jahre Vorstandstätigkeit erhält****LK Ellwangen
Wolfgang Dann**

Jubilare Wolfgang Dann mit den Verbandsvorsitzenden
Rainer Grundler und Günter Hopfensitz sowie dem
Bezirksvorsitzenden Reiner Nickel (von links)

Zum Ausklang traten nochmals Stella Maris mit einem wunderbaren Chorvortrag auf, bevor der Bezirksvorsitzende Reiner Nickel das Schlusswort sprach.

Er bedankte sich bei allen Anwesenden für ihren Einsatz und zum Gelingen eines solchen Events. Sein Dank galt allen aktiven Mitwirkenden, besonders aber dem aus-

richtenden Verein „Stella Maris“ und der Vorsitzenden Thekla Schmidt, die ihre Aufgaben mit Bravour erledigten. Für ihre spitze Leistung auch der Ukulala- Ukulele- Schule von Daniela Hoffmann. Dies war ein Ohrenschmaus und eine Freude, in diese leuchtenden Augen der Kinder zu schauen, Danke dafür. Den allergrößten Dank erhielten jedoch die Jubilare. Denn durch ihren unermüdlichen Einsatz und das jahrzehntelange Durchhalten werden an sich solche Veranstaltungen erst Wirklichkeit. Dies ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Verlagern sich doch die Interessen der Jugend durch ein reichhaltiges Angebot. Eine Bitte richtete Reiner Nickel noch an alle Jubilare:

**„Nicht nachzulassen in ihren Anstrengungen“.
Dann gibt es auch weitere Ehrungen, an denen
wir sehr gerne alle wieder teilnehmen werden.**

Reiner Nickel
Bezirksvorsitzender

Ehrungstage 2023

Aalen	12.11.2023
Bopfingen	23.04.2023
Ellwangen	05.11.2023
Heidenheim	24.09.2023

Was uns freuen würde...

...wenn wir neue Gesichter im
Bezirksvorsitz begrüßen dürften



Ehrungen Bezirk Heidenheim

Der diesjährige Ehrungsnachmittag fand in der herbstlich geschmückten Turn- und Festhalle in Fleinheim statt.

Es wurden 59 Jubilare geehrt. Neben 30, 40, 50 und 60 Jahren wurde Georg Bader für 65 Jahre aktives Singen geehrt. Noch 5 Jahre länger, also für 70 Jahre aktives Singen, wurden Herrmann Honold, Hans Joos und Hans Reisser mit der Ehrennadel in Gold und einer Urkunde vom Deutschen Chorverband geehrt.

Hermann Honold war über das Singen hinaus von 1959 bis 1961 2. Vorsitzender und von 1961 bis 1968 Schriftführer. Die Sängereintracht Bergenweiler ist stolz auf so einen verlässlichen Sänger, der in ihren Reihen bis heute aktiv mitsingt.

Hans Joos war und ist ein engagiertes Mitglied des Sängerkranz Fleinheim. Der begeisterte Sänger im Bass war 25 Jahre im Vereinsausschuss und sage und schreibe 30 Jahre als Notenwart für seinen Verein aktiv.

Hans Reisser singt seit 70 Jahren im Tenor des Sängerkranz Steinheim. Auch das Ehrenamt ist für ihn kein Fremdwort. So war er von 1985 bis 2004 2. Vorsitzender, Beiratsmitglied im Jahre 2005 und Schriftführer von 2006 bis 2008. Bei den Hauptversammlungen führt er regelmäßig die Entlastung der Vorstandschaft durch.



Die Jubilare Hans Reisser, Hans Joos und Hermann Honold mit Landrat Peter Polta, Verbandsvorsitzendem Günter Hopfensitz, Bezirksvorsitzenden Renate Kraus (von links) und Bürgermeister Norbert Bereska (rechts hinten)

Bei der Liederlust Sachsenhausen ist Georg Bader seit 65 Jahren Sänger im Bass. Für diese außergewöhnlich lange Treue wurde Herr Bader mit dem Ehrenbrief des Schwäbischen Chorverbands geehrt.



Der Jubilar Georg Bader mit dem Ehrenbrief des SCV

60 Jahre lang dabei sind Manfred Staudenecker (Bergenweiler), Hannelore Schneider (Bolheim), Sigrun Klein (Giengen), Anton Scherible (Großkuchen) und Anne Finkel (Stetten ob Lonetal). Sie erhielten die Ehrennadel in Gold und eine Urkunde des Deutschen Chorverbands.



Die Jubilare für 60 Jahre Singtätigkeit (DCV-Ehrung)

Seit 25 Jahre ist Elke Segieth als Chorleiterin in verschiedenen Gesangvereinen tätig.

Von 1997 bis 2015 leitete sie den Liederkranz Gussenstadt und von 2012 bis heute auch den Gesangverein Großkuchen. Den 2012 gegründeten Männerprojektchor mit Mitgliedern vom Pfisterer Chor, Sängern aus Gussenstadt, Heuchstetten, Gerstetten und weiteren Vereinen leitete sie bis 2014. Für dieses jahrelange Engagement erhielt sie von Verbandschorleiterin Kristin



Geisler die silberne Ehrennadel und Urkunde des Deutschen Chorverbandes.



*Chorleiterin Elke Siegeth und
Verbandschorleiterin Kristin Geisler*

Für 30 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Sängereintracht Bergenweiler
Petra Krüger

Sängerkranz Fleinheim
Hildegard Mokry-Schmid, Hans Schmid

Liederkranz Giengen
Rosemarie Sauter

Gesangverein Großkuchen
Melanie Engel-Wörrle, Luzia Mack,
Annemarie Scherieble, Maria Schmidt

Gesangverein Hermaringen
Friedrich Moser, Elisabeth Schuster, Gerda Wirth

Gesangverein Kleinkuchen
Rosemarie Beyrle, Mina Brandstetter, Pia Farnady,
Manfred Fojtik, Hermine Kawälde, Adelheid Neuber,
Anneliese Schwenk, Magdalena Vetter, Gertrud Weber

Liederkranz Mergelstetten
Christine Bayer, Brigitte Fischer, Maria
Mack, Maja Schröm, Liane Zorn

Liederkranz Nattheim
Anke Weber

Gesangverein Niederstotzingen
Christian Allgayer, Reinhard Schindler

Sängerbund Oggenhausen
Ulrike Huber, Jörg Maierhofer



Die Geehrten für 30 Jahre Singtätigkeit (EJC-Ehrung)

Für 40 Jahre Singtätigkeit werden geehrt



Die Jubilare für 40 Jahre Singtätigkeit (SCV-Ehrung)

Sängereintracht Bergenweiler
Hans Probst

Sängerkranz Fleinheim
Hans-Jörg Joos, Alfred Schauz

Liederkranz Giengen
Helga Kirmse, Lore Kleinknecht, Rainer Kleinknecht,
Anne Löpenhause, Margarethe Wirth



Ehrungen

Liederkrantz Nattheim
Roland Häußler

Gesangverein Niederstotzingen
Walter Schmid

Gesangverein Stetten ob Lonetal
Richard Hartmann, Hans Niedrist, Berthold Wetzler

Für 50 Jahre Singtätigkeit werden geehrt

Gesangverein Hermaringen
Ernst Diebold

Liederkrantz Mergelstetten
Dietrich Stein

Sängereintracht Sontheim
Helga Bachert

Gesangverein Stetten ob Lonetal
Josef Hartmann

Verbandsvorsitzender Günter Hopfensitz überbrachte Grüße von Verbandvorsitzendem Rainer Grundler und dankte den Jubilaren für ihren unermüdlichen Einsatz und das aktive Einbringen in der Sache Chorgesang. Sie haben über Jahre erfahren, dass singen begeistert und verbindet, haben Freundschaften geschlossen und sind Teil einer großen Chorfamilie.

Mit Liedern „Wenn der Maibaum“ und „Die Rose“ hatte Chorleiter Alfred Schauz für die beiden Chöre des Sängerkranz Fleinheim eine vielseitige Auswahl zur musikalischen Umrahmung getroffen, die beim Publikum bestens ankamen.

Renate Kraus
Bezirksvorsitzende



Die Jubilare für 50 Jahre Singtätigkeit (DCV-Ehrung)



Abschlussbild des Ehrungstages Bezirk Heidenheim



Sängerkranz Fleinheim

Höchste Ehre für den Sängerkranz Fleinheim

Ein großer Augenblick in der einhundertjährigen Geschichte des Sängerkranzes Fleinheim: Im Nachgang zum Festabend kam mit der Zelter-Plakette die höchste Auszeichnung des Bundespräsidenten nach Fleinheim. Landrat Peter Polta überbrachte diese gewichtige Auszeichnung samt der von Frank-Walter Steinmeier unterzeichneten Urkunde.

Landrat Peter Polta würdigte in seiner Ansprache die Rolle des Sängerkranzes. Dieser ist im Grunde der zweite Gesangsverein im kleinen Fleinheim. Dort hatte es in den 1920er-Jahren zunächst einen Militärsängerbund gegeben, der sich aus Männern im fortgeschrittenen Alter zusammensetzte und deutsches Liedgut pflegte. Das Geschmetter dieser Volkslieder und manch anderes gefiel nicht allen.

Es kam zum Zwist und folglich am 22. Januar 1922 zur Gründung eines eigenen Gesangsvereins, der sich damals „Singkreis Frischauf“ nannte. Die Startformation umfasste 15 Sängerinnen und 14 Sänger und wurde von Dirigent Gottlob Joos geleitet. Der Chorleiter bekam kein Geld, sondern Weizen und Eier. Die ersten Liederbücher bezahlten die Chormitglieder aus eigener Tasche.

1923 fand der erste Auftritt statt und zugleich auch der Versuch, einen separaten Männerchor zu etablieren. Schon 1924 wurde aus dem Singkreis ein Gesangsverein, der Georg Greiner zu seinem Vorsitzenden wählte. 1930 trat der 1939 in Sängerkranz umbenannte Verein dem Schwäbischen Sängerbund bei. Anfänglich waren die Sitten strenger als heute: Wer dreimal ohne wichtigen Grund in der Singstunde fehlte, der brauchte nicht mehr kommen. Und so plauderte der Landrat noch über einige andere Besonderheiten aus der Chronik, ehe er der zweiten Vorsitzenden Claudia Fröscher und dem Dirigenten Alfred Schauz die Auszeichnung überreichte.

Klaus-Dieter Kirschner



Landrat Peter Polta (rechts) überreicht an die stellvertretende Vorsitzende Claudia Fröscher und den Chorleiter Alfred Schauz die Zelter-Plakette



Bezirksmännerchor Heidenheim

Vom Singen und von Glückshormonen

Der Bezirksmännerchor im Eugen-Jaekle-Chorverband konnte im Mai 2022 seinen 25. Geburtstag mit Gästen aus Nordfriesland in der Giengener Schranne feiern. Vor vielen geladenen Gästen aus nah und fern konnte der Bezirksmännerchor seinen 25. Geburtstag feiern.

Mit der Bundeshymne „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ sowie dem Chorsatz von Walder Schneider „Musik erfüllt die Welt“ wurde die Feierstunde vom Bezirksmännerchor unter der Leitung von Chorleiter Hans Ambrosi, eröffnet. Der erste Vorsitzende des Chores, Hans Bader, unterstrich in seiner Begrüßungsansprache das gute Verhältnis des Männerchores zu allen Chören und Mitgliedern der großen Chorfamilie des Eugen-Jaekle-Chorverbandes. Für die starke Präsenz der Verbandsspitze mit den Vorsitzenden Rainer Grundler, Günter Hopfensitz, Ehrenmitglied Jutta Mack und Monika Rockmaier sowie den Bezirksvorsitzenden Renate Kraus, Bezirk Heidenheim und Reinhard Nickel, Bezirk Ellwangen bedankt sich Hans Bader ganz besonders. Hob aber auch hervor, dass der Bezirksmännerchor durch den Verbandsnamen „Eugen-Jaekle-Chorverband“ in seinem Vereinsnamen als Botschafter für den Chorverband bei seinen vielfältigen Aktivitäten unterwegs ist.

Das Singen gut tut und sogar Glückshormone freisetzt, unterstrich Giengens Oberbürgermeister Dieter Henle und beschrieb die Vorzüge des Chorsingens verbunden mit einem Dank an Hans Bader als ersten Vorsitzenden sowie Hans Ambrosi als Chorleiter des Chores.

Vize-Landrätin Melanie Bolz bescheinigte dem Bezirksmännerchor, dass er seit 25 Jahren mit großer Begeisterung die Chorliteratur pflege und sich diese Freude auf die Zuhörer übertrage. Musik verbinde die Menschen und schenke ihnen unvergessliche Momente. Der Bezirksmännerchor ist eine wirklich starke Gemeinschaft betonte sie im Besonderen.

Der Vorsitzende des Eugen-Jaekle-Chorverbandes Rainer Grundler, führte aus, dass bei der Gründung des Chores manche Gesangsvereine mit einer gewissen Sorge die Neugründung vor 25 Jahren sahen, als sich zur Premiere 140 Sänger eingefunden hätten. Für Grundler

ist der Bezirksmännerchor „kein Treffpunkt für Seniorsänger, sondern eine Formation mit überwältigender Klangfülle und eine wirklich gute Sache.

Kein Fest ohne Ehrungen: Die Ehrungen wurden von den Verbandsvorsitzenden Rainer Grundler und Günter Hopfensitz vorgenommen. Chorleiter Hans Ambrosi wurde für 50 Jahre Chorleiter und Fritz Hestler für 70 Jahre aktives Singen mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes geehrt.

Majer Erwin 65 Jahre, Schwäble Paul 60 Jahre, Ortlieb Helmut und Birkhold Eugen 50 Jahre, Minder Rolf 40 Jahre und Kienzl Arthur 30 Jahre wurden ebenfalls beim Festabend geehrt und mit Urkunden und Ehrenzeichen bedacht.

Der zweite Teil des Abends in der Giengener Schranne galt dem schwäbisch-nordfriesischen Kennenlernen. Nicht nur Seemannslieder hat der Niebüller Shanty-Chor im Programm, der vor 37 Jahren gegründet wurde und mit viel Choreografie den Saal rockte. Dies war eine gelungene Abwechslung beim Festakt. Auch die Goißlschnalzer und Melkkübel-Musikanten aus Hohenmemmingen brachten die Stimmung zum Kochen. Den Schlußpunkt setzte der Männerchor mit Franz Abts „Abendglocken und Wilhelm Nagels „Schöne Nacht“. Tief beeindruckt von den gebotenen Darbietungen traten die vielen Gäste die Heimreise an.

Am Samstagmorgen nach dem Festakt wurden die Niebüller Shanty Sänger von Giengens Oberbürgermeister Dieter Henle im Ratssaal des Rathauses empfangen und die Stadt Giengen in Wort und einem Kurzfilm vorgestellt.

Rund 300 Zuhörer waren zum „Giengener Panscher Brunnen“ in die Marktstraße erschienen, wo der Shanty-Chor und der Bezirksmännerchor zum Programmpunkt „Singende Innenstadt“ eingeladen hatten. Abwechselnd wurde zu den Liedern der Chöre gesungen, geschunkelt und getanzt. Der Beifall für beide Chöre war lang und herzlich.

Am Sonntag wurden dann die Gäste aus Niebüll bei einem Frühschoppen in der Schlüsselbrauerei unter dem Motto: Weißwurst, Blasmusik & Chorgesang zünftig verabschiedet – auch zu diesem Programmpunkt konnten viele Zuhörer begrüßt werden.



Das Festwochenende vom Bezirksmännerchor war ein voller Erfolg, wobei der Chorgesang in vielen Fassetten einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden konnte.

*Hans Bader
Chorsprecher*



Der Jubiläumsschor mit Chorleiter Hans Ambrosi



Der Gastchor aus dem hohen Norden



Liederkranz Röhlingen

Der Liederkranz Röhlingen feiert in einem Festakt sein 175-jähriges Jubiläum

Eine musikalische Zeitreise

„Viva la musica“ – es lebe die Musik, mit diesem Motto oder besser gesagt mit dieser musikalischen Lebenseinstellung eröffneten die Chöre des Liederkranzes Röhlingen ihren Festakt zum 175-jährigen Bestehen der Sangesgemeinschaft. Schon zu Beginn überzeugte diese durch eine klare Akzentuierung mittels ihrer Dynamik und ihrer Aussprache. So wurde dem Zuhörer gleich klar, dass sich die Chorgemeinschaft quer durch das Zeitfenster ihrer Geschichte bewegte. Das nachfolgende Lied „Ein Lied kann eine Brücke sein“, stammt von der Mannheimer Jazz- und Soulsängerin Joy Fleming, der Integration immer ein wichtiges Anliegen gewesen ist. Roland Herzog, der als Moderator durch den ganzen Abend führte, griff die Idee mit den Worten auf: „Welcher Sinn erschließt sich für uns aus diesem Text und dieser Musik?“ So darf in diesem Zusammenhang sicher vorweggenommen werden, dass die Vermittlung von Sinnhaftigkeit, von einer Botschaft ein ganz charakteristisches Merkmal der Röhlinger Chöre gewesen ist und zwar quer durch alle Musikstile. Sopran und Alt traten in den Dialog mit Tenor und Bass, um die Frage zu klären: „Du möchtest dich ändern? – Doch niemand zerbricht das Eis!“

Eugen Veile, Vorsitzender des Liederkranzes, begrüßte nach diesem beeindruckenden Einstieg die Festgemeinschaft, zu der auch der Oberbürgermeister von Ellwangen Michael Dambacher und der Ortsvorsteher Walter Schlotter gehörten. Veile bezog sich auf den Namen seiner Chorgemeinschaft und meinte, analog zu den Eigenschaften eines Kranzes ließen sich vielleicht auch Rückschlüsse auf typische Merkmale des Liederkranzes schließen: ineinander verflochten, miteinander verbunden, tragfähig und beständig. Daraufhin betrat mit Schwung der Schulchor die Bühne, der vom Dirigenten des Frauen- und Männerchors, Peter Waldenmaier, in Kooperation mit der Schule betreut wird. Und so ließ das Publikum gleich beim ersten Lied nach Anweisung „die Hüften kreisen“. Begeistert wurden die Bewegungen der Kinder aufgenommen. Eine kleine Verschnaufpause gab es als Josef Kling, der zweite Vorsitzende, und Josef Graf einen kurzweiligen Einblick in Ereignisse der

letzten 25 Jahre gaben. Die gesangliche Darbietung von Friedrich Silchers „Hab oft im Kreise der Lieben“ und Franz Schuberts „Am Brunnen vor dem Tore“ ließen Liebhaber reiner Männerchöre aufhorchen. So wurden vielleicht Erinnerungen geweckt, ein beruhigendes Gefühl, dass Tradition Sicherheit vermitteln kann, unangreifbar für Bedrohungen der Gegenwart. Und wieder eröffnete sich virtuos der Spannungsbogen zu reiner Lebensfreude, als sich der Frauenchor mit Daniel Gerards „Butterfly“ Gehör verschaffte. Fast hätte man glauben können, der Schmetterling ziehe hier im Saal seine Kreise. Mit einem letzten Pfiff setzte der Frauenchor hier ein markantes Ende.

Viel Anerkennung erfuhr der Liederkranz nicht nur durch tosenden Beifall, sondern auch durch würdigen Grußworte. Allen voran lobte der Oberbürgermeister Michael Dambacher die Tätigkeit des Liederkranzes. Dieser sei einer der ältesten und traditionsreichsten Vereine der Region Ellwangen. Ortsvorsteher Walter Schlotter, der ebenso im Namen aller Röhlinger Vereine sprach, meinte, dass Musik die gemeinsame Sprache der Menschheit sei. 27 Vereine und Vereinigungen würden das bürgerliche Engagement von Röhlingen auszeichnen. Günter Hopfensitz, Vorsitzender des Eugen-Jaekle-Chorverbandes, schloss sich diesen Glückwünschen begeistert an.

Englisch-beschwingt erhob nach der Pause der gemischte Chor inTakt unter der Leitung von Dmitry Formitchev seine Stimme. Mit „Viva la Vida“ von Coldplay zeigte der Chor wie ‚intakt‘ sein Stimmvolumen ist. Jeder Stimmlage gab der Dirigent die Chance zur Mitgestaltung der fröhlichen Stimmung, was durch eine eingeforderte Zugabe belohnt wurde. – Der Liederkranz Unterschneidheim als Patenverein der Röhlinger Chorvereinigung beglückwünschte diesen mit dem „Ave Maria der Berge“. Fast hätte man den Eindruck gewinnen können, man stehe mitten im Sonnenaufgang in den Bergen. Beeindruckend war dabei die Solostimme des Dirigenten Hubert Haaf. Nach diesem besinnlichen Beitrag ließ der Unterschneidheimer Frauenchor das Lied „Wochenend und Sonnenschein“, einem Evergreen der Comedian Harmonists, erklingen. Mit der Überreichung eines Fahnenbandes unterstrich der erste Vorsitzende, Thomas Weik, die freundschaftliche Verbundenheit.

Am Ende dieses stimmungsvollen Abends traten nochmals alle Chöre des Liederkranzes Röhlingen auf die



Bühne. Mit dem Beitrag „Lieder“ von Udo Jürgens zeigte der Chor wie deutlich er singt, bis hin zur letzten Puntierung. Virtuos ‚spielt‘ er mit den Lautstärkevariationen und den Tempi. Glücksmomente, so wünschte sich Eugen Veile zu Beginn des Abends, sollten die Zuhörer mitnehmen können. Dieser Wunsch ist im vollen Umfang in Erfüllung gegangen.

*Ursula Roschitsch
Liederkränzes Röhlingen*



Übergabe der Ehrenurkunde des Deutschen Chorverbandes durch EJC-Vorsitzenden Günter Hopfensitz an den Vorsitzenden Eugen Veile des Liederkränzes



Frauen- und Männerchor gemeinsam unter Chorleiter Peter Waldenmaier



Der Kinderchor



MGV Eintracht Geislingen

Männergesangverein „Eintracht“ Geislingen feiert 75-jähriges Vereinsjubiläum

Mit einem zweitägigen Festwochenende feierte der Männergesangverein „Eintracht“ Geislingen am 16. und 17. September sein 75-jähriges Bestehen. In der Alten Schule Geislingen wurde das Jubiläum von den Sängern und Mitgliedern sowie den zahlreichen Gästen angemessen gefeiert.

Das Jubiläum begann mit dem Festauftritt am Freitagabend. Der 1. Vorsitzende Christoph Müller begrüßte im Namen der Sänger alle Gäste sowie die eingeladenen Vereine, die zur musikalischen Gestaltung beitrugen. Die Chöre aus Ramsenstrut und Röhlingen begeisterten mit ihren Liedvorträgen das Publikum, sodass von Beginn an eine ausgelassene Stimmung herrschte. Mit Andrea Seibold und Peter Waldenmaier waren zwei ehemalige Chorleiter der Geislinger Sänger mit ihren neuen Chören zu Gast. Ergänzt wurde das Programm durch die Rieser Trachtenkapelle aus Unterschneidheim, die bei den Gästen mit zünftiger Blasmusik für gute Stimmung sorgte.

Am Samstag wurden dann die Geislinger Sänger selbst aktiv. Begleitet vom Liederkranz Stöttlen sowie dem Gesangverein „Cäcilia“ aus Dalkingen wurde den Gästen ein kurzweiliges Programm vorgetragen. Neben klassischen Stücken trugen vor allem die Geislinger auch aktuelle Lieder aus ihrem Repertoire vor. „Neben der Vergangenheit soll der Blick auch auf die Zukunft gerichtet werden, in der Hoffnung, dass der Verein noch lange bestehen möge. Und genau das wollen wir mit dem Mix aus alten und neuen Liedern ausdrücken“, so Müller in seiner Ansprache. Alle Chöre zeigten sich bei ihren Liedvorträgen von ihrer besten Seite und machten damit Werbung für ihr gemeinsames musikalisches Hobby. Neben dem Geislinger Vorsitzenden richteten auch die geladenen Ehrengäste Grußworte an das Publikum und gratulierten dem Gesangverein aus Geislingen zu ihrem Jubiläum. Neben dem Bürgermeister der Gemeinde Unterschneidheim, Georg Joas, waren auch der Vorsitzende des EJC Günter Hopfensitz sowie Landtagsabgeordneter Winfried Mack in Geislingen zu Gast und hatten sichtlich Freude mit den Liedvorträgen der anwesenden Chöre. Und so gingen sowohl die Sänger des MGV „Eintracht“ Geislingen als auch alle Gäste nach einem gelungenen Festwochenende zufrieden nach Hause.

MGV Eintracht Geislingen



Männerchor Eintracht Geislingen in concert



Liederkranz Ellenberg

Ein Abend im Advent - Vorweihnachtliches Konzert mit dem LK Ellenberg.

Tue Gutes und rede darüber...

Der Liederkranz Ellenberg lud am Sonntag den 18. Dezember 2022 die gesamte Bevölkerung zu einem besinnlichen, vorweihnachtlichen Konzert in die Kirche zur „schmerzhaften Mutter Gottes“ in Ellenberg ein. Initiator und Organisator war Hans Bolsinger, der nicht nur der Dirigent des Männerchores ist, sondern auch noch den Kinderchor unter seiner bewährten Führung „magnat“. Mitwirkende waren besagter Kinderchor „Happy Kids“, der Männerchor und eine Instrumentalgruppe des örtlichen Musikvereins, verstärkt durch Bastian Uhl aus Wört, in der Bolsinger als Keyboarder mitwirkt. Ihnen war es vorbehalten, diesen wirklich schönen Abend zu eröffnen.

Nach der Begrüßung durch Vorstand Rolf Knebel war es dann endlich soweit. Die jungen Künstler waren am Zuge. Mit großer Begeisterung trugen sie vier Gesangstücke vor. Man sah ihnen die Freude förmlich an und so war es kein Wunder, dass der Applaus ohrenbetäubend war. Nach weiteren Instrumentalstücken war der Männerchor an der Reihe. Einfühlsam und stimmungsgewaltig wurden sechs Lieder zu Gehör gebracht. Es war schon „Gänsehaut Feeling pur“ was die Männer darboten. Nicht umsonst wurden sie mit frenetischem Beifall belohnt.



Scheck-Übergabe; v.l. Schatzmeister Volkmar Schmid, Generaloberin Sr. Judith, Hospizleiter Bernhard Amma, Vorsitzender Rolf Knebel; Chorleiter Hans Bolsinger

Ganz toll war auch, dass die Besucher der wirklich gut gefüllten Kirche, mit einbezogen wurden. Gemeinsam sang man traditionelle Weihnachtslieder unter Begleitung der Band. Die ganze Kirche erbebte unter diesen wunderbaren Klängen. Pfarrer Jens Kimmerle bedankte sich bei allen Protagonisten und führte aus, dass Singen eine ganz besondere Form des Betens sei. Nun gingen alle Lichter aus und gemeinsam ertönte das wunderbare Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Wirklich ergreifend. In winterlicher, eiskalter Atmosphäre bei Plätzchen, Stollen, Glühwein und Co. und bei guten Gesprächen klang dieser wunderschöne Abend – auf dem Kirchenplatz – aus.

Es ist gute Tradition beim LKE den Erlös aus diesem Konzert einem sozialen Zweck zukommen zu lassen und so wurde die Vorstandschaft des LK bei den guten Seelen des Hospiz St. Anna in Ellwangen vorstellig. Man konnte der Generaloberin Sr. Judith und dem Hospizleiter Bernhard Amma einen Scheck über stolze 1135 € überreichen. Es war überaus beeindruckend, einen Einblick in die mehr als wertvolle Arbeit, die dort geleistet wird, zu bekommen. Das Motto der Einrichtung – Wir können dem Leben nicht mehr Tage, aber den Tagen mehr Leben geben – hat uns zutiefst berührt und könnte durchaus ein Leitspruch für uns alle sein.



Happy Kids, Männerchor und Band



Liederkranz Mergelstetten

Benefizkonzert des Liederkranz Mergelstetten

„Ins Ohr und unter die Haut“ – unter diesem Motto stand das Benefizkonzert des Liederkranz Mergelstetten in der evangelischen Kirche. Der dafür extra gegründete Projektchor mit neuen Sängerinnen und Sängern hatte nur wenige Wochen Zeit zum Proben. Umso erstaunlicher ist das Ergebnis, welches unter Chorleiter Benjamin Samul entstanden ist. Bereits der erste Gospelsong „Bless the Lord“ forderte geradezu zum mitwippen und klatschen heraus, was durch die begleitende Rhythmusgruppe noch verstärkt wurde.

Sowohl die Vorsitzende Sylvia Frank als auch Chorleiter Benjamin Samul erinnerten mit bewegenden Worten an die Schrecken der Kriege in der Welt, speziell in der Ukraine.

Die weiteren Lieder „Imagine“ von John Lennon und „Heal the world“ von Michael Jackson meisterte der Chor mit Bravour.

Dina Tanzmann sang das Lied „The Hands of Man“ von Chris de Burgh mit ihrer klaren Sopranstimme perfekt. Mit dem Lied „Die Friedenstaube“ erklang gemeinsam der vielstimmige Chor der Besucher.

Das Konzert endete mit dem irischen Segenswunsch „Möge die Straße uns zusammenführen“

Durch lang anhaltenden Beifall erzwangen sich die Gäste noch eine Zugabe.

So wie in der Ankündigung versprochen, ging dieses Konzert ins Ohr und unter die Haut. Die Spenden gehen an die Opfer des Krieges in der Ukraine.

Liederkranz Mergelstetten



Liederkranz Mergelstetten mit Chorleiter Benjamin Samul



Sängerbund Oggenhausen

Ausverkauftes Haus und Begeisterung pur bei der Oggenhauser Movienight. (11. April 2022)

So etwas hat Oggenhausen schon lange nicht mehr erlebt. Eine ausverkaufte Halle und ein entfesselter Chor We4You. Schon der Einmarsch über den Roten Teppich und die Showtreppe auf die Bühne zu dem Titel „Conquest of Paradise“ verursachte Gänsehaut. Danach ging es Schlag auf Schlag. „Eye of the Tiger“ aus dem Film Rocky, „The Winner takes it all“ aus dem Musical Mamma Mia, „Let the River run“ aus die Waffen der Frauen, „River und Nella Fantasia“ aus dem Film The Mission, komponiert von Starkomponist Ennio Morricone. Dazwischen noch kurz ein chorisches Gewitter. Ein Feuerwerk an Ideen, ein Genuss für die Sinne. Den Höhepunkt der ersten Halbzeit des Konzerts bildete das Vaterunser auf Suaheli, „Baba Yetu“. Ein Chorstück mit Solos, stimmgewaltig interpretiert von Solotenor Jörg Keck. Mit dem Song „Dry your Tears Afrika“ aus dem Film Amistad ging der Chor in die Pause, um nach 20 Minuten noch einmal richtig aufzudrehen. „Down to the River to pray“ brachte die Zuschauer nahtlos auf das Niveau der ersten Halbzeit.

Danach „May it be, Into the West“ und „Song of the lonely Mountain“ aus den Kinohighlights Herr der Rin-

ge und Der Hobbit ließen das Gänsehautfeeling noch einmal richtig aufleben. Jetzt kam seine Stunde. Matthias Kind mit seiner zartschmelzenden Tenorstimme sang sich mit „A million Dreams“ und „From now on“ aus dem Musikfilm The Greatest Showman in die Herzen der Zuhörer. Der Saal geriet richtig in Schwung und stürmischer Applaus war seine Belohnung. Den absoluten Hammer packte der Chor aber ganz zum Schluss aus. „The Timewarp“ aus dem berühmten Musical The Rocky Horror Picture Show ließ beim Publikum alle Dämme brechen. Hier passte alles. Choreografie und Gesang. Mitreißend, voller Action und mit absoluter Hingabe präsentierte We4You den Song zwei Mal hintereinander und genoss den donnernden Applaus verdient in vollen Zügen.

Ein gelungener Abend mit einem wundervollen Publikum und richtig großem Kino feeling. Absolut souverän begleitet wurde der Chor von Ingo Schneider an der Gitarre, Bernd Elsenhans am Schlagzeug, Ulrich Eckardt am Bass und Eric Mayr am Klavier. Die musikalische Gesamtleitung hatte Chorleiterin Ina Büchler. Sie wurde vom Moderator Jörg Keck mit den Worten: „Du hast uns heute Abend ein wunderbares Konzert geschenkt.“ für ihre Verdienste noch einmal ganz besonders hervorgehoben.

Sängerbund Oggenhausen



we4You in Concert



Weihnacht auf hoher See

Gut besuchtes, gelungenes Benefizkonzert des Shanty-Chor Heidenheim in der Dreifaltigkeitskirche.

Viele Musikfreunde folgten der Einladung des Shanty-Chors Heidenheim zu einem Konzert unter der Leitung von Renate Kraus in der kath. Dreifaltigkeitskirche in Heidenheim. Die Veranstaltung fand als Benefizkonzert zugunsten der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger statt.

Auftakt mit Instrumentalmusik

Nach Begrüßung der Besucher durch den Vorsitzenden Dr. Harald Schwenk begann das Programm mit weihnachtlich anmutender Instrumentalmusik, die gekonnt von den Akkordeonspielerinnen vorgetragen wurde. Danach folgten zur Weihnachtszeit passende Seemannslieder, die der Chor mit musikalischer Unterstützung vorgetragen hat. Die Lieder spiegelten den Wunsch der Seeleute wider, rechtzeitig zum Fest den Heimathafen zu erreichen und im Kreis der Familie und Freunde zu sein. Mit dem klassiker „Sankt Niklas war ein Seemann“ wurden die Herzen vieler Besucher erreicht. Mit Sologesang des Liedes „Halleluja“ des Liedermachers Leonard Cohen, was im Wechsel von Ernst Henke und Dieter Braun vorgetragen wurde, erreichten

die Sänger bei den Zuhörern ein Gefühl dafür, wie hart die Arbeit auf einem Segelschiff während eines Sturmes in antarktischen Gewässern ist.

Nach weiteren Chorvorträgen erfolgte ein Solo „Tausend Meilen von zu Haus“ gesungen von Gerhard Zowislo, der mit brillanter Bassstimme die Zuhörer beeindruckte. Zwischen den Chorgesängen wurden von Brigitte Schwenk Geschichten vorgetragen, die von der Trennung von Familienangehörigen erzählten, denen es nur möglich war, über den damaligen Sender „Norddeich Radio“ in Grußkontakt mit den Seeleuten auf den Weiten der Weltmeere zu kommen.

Gemeinsames Finale

Der Chorvortrag endete mit den Liedern „Hört, ihr Menschen“ und „Abendebet am Meer“.

Dank ging von Schwenk noch an Pfarrer Tuan Anh Le für die Bereitstellung des Kirchenraumes, wodurch das Weihnachtskonzert einen würdevollen Rahmen erhielt. Nach dem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied „Tochter Zion“ ließen die Besucher ihre Begeisterung hören, es gab Standing Ovations.

*Shanty-Chor
Karl-Heinz Brenner*



Der Shanty-Chor erfreute in der Dreifaltigkeitskirche mit seinem Weihnachtskonzert



Stella Maris, Zöbingen

„In Freundschaft verbunden und in Freundschaft auseinandergegangen“

Ruth Schmid beendet nach 15 Jahren Ihre Chorleitertätigkeit bei „Stella Maris“

Die Pfarrkirche St. Mauritius war am 2. Adventssamstag übervoll, als der Frauenchor „Stella Maris“ sein letztes Konzert unter der Leitung von Ruth Schmid zum Besten gab.



Stella Maris und die Ukulele-Gruppe

Unterstützung bekamen die Sängerinnen dabei von den Sängern des Liederkranzes Zöbingen unter der Leitung von Bernd Weber und von den Kindern der „Ukulala“ Ukulele-Schule unter der Leitung von Daniela Hoffmann. Zusammen mit einem Orchester aus Klavier, Violinen, Viola, Cello, Kontrabass und Cajon haben die Sängerinnen die schönsten Lieder aus ihren vergangenen Adventskonzerten gekonnt und mit sichtlicher Freude erklingen lassen.

Die Zuhörer kamen in den Genuss von sehr schwungvollen und dynamischen Liedern wie zum Beispiel Hail holy Queen aus dem Film „Sister Act“. Im Wechsel dazu folgten ganz piano und gefühlvoll vorgetragene Lieder wie der Abendsegner aus der Operette Hänsel und Gretel. Das Orchester setzte dem ganzen einen Glanzpunkt auf. Das Publikum zeigte seine Begeisterung mit viel Applaus.

Die Sänger vom Liederkranz ließen die Weihnachtsglocken erklingen und brachten damit die Blume der Heiligen Nacht zum Erblühen. Den Kindern der Ukulele-Schule sah man den Spaß am Musizieren förmlich

an. Sie gaben alles, als sie mit Ihren Ukulelen den Weihnachtsmann mitsamt dem ersten Schnee begrüßten.

Am Ende des Programms bedankte sich die Vorsitzende Thekla Schmidt bei allen Gästen, die so zahlreich gekommen waren und auch bei allen Mitwirkenden dieses einmaligen Konzertes. Dann galt es Abschied nehmen von der Chorleiterin Ruth Schmid, die zu letztem Mal die Gesamtleitung inne hatte. „Du hast uns zu dem gemacht was wir heute sind“ waren die Worte der Vorsitzenden. Sie dankte der Chorleiterin für 15 Jahre freundschaftlicher Zusammenarbeit.

Sie stellte fest, dass der Stern von „Stella Maris“ unter der Leitung von Ruth Schmid am Sangeshimmel ganz weit nach oben geklettert ist. Dafür bekam sie von ihrer Nachfolgerin Daniela Hoffmann einen goldenen Notenständer überreicht. „Den hast Du Dir verdient“, meinte die Vorsitzende.



Abschied von Chorleiterin Ruth Schmid

Mit Wehmut aber auch mit inniger Freundschaft und großer Dankbarkeit verabschiedete der Chor seine Dirigentin und wünschte ihr alles Gute für ihr neues Hobby, dem musizieren in einem Orchester.

Das Schlusslied Feliz Navidad trugen der Chor zusammen mit den Ukulele-Schülern vor und auch das Publikum sang und klatschte begeistert mit.

Stella maris



MGV Eigenzell

Wie schafft es der Verein, für die nächsten Jahre bestehen zu können? Mit dieser Frage setzte sich der bis dahin reine Männerchor des MGV Eigenzell schon früh auseinander. Die Gesellschaft verändert sich in schnellen Schritten, deshalb muss sich auch der Verein dahingehend verändern wollen. Das war den Vereinsmitgliedern schnell klar. Deshalb setzten sich die Sänger der Chorgemeinschaft intensiv mit dieser Frage auseinander. In einem ergebnisoffenen Workshop wurde an diesen Themen gearbeitet und alle Chormitglieder mit eingebunden nach Lösungen zu suchen. Gut für den Verein war, dass man früh erkannt hat, in die Jugendarbeit zu investieren. Mit einem Kinder- und Jugendchor schaffte der Verein es, den jungen Menschen eine Heimat im Verein aufzuzeigen. Auch die Eltern der jungen Mitglieder waren somit regelmäßig auf unseren Veranstaltungen präsent. Wir hatten somit die Plattform, sich für diese Zuhörer als modern – gesellig – vielseitig zu präsentieren. Dieser Slogan soll das „M-G-V“ zukünftig bedeuten und den „Männergesangsverein“ als solchen in den Hintergrund rücken. Die Chorleiter zeigten sich als wichtigen Baustein für die Veränderung zur Moderne und haben so zusammen mit dem installierten Liedausschuss immer wieder tolle Jahresprogramme und Liedauswahlen getroffen, um sich hier am Puls der Zeit zu präsentieren. Neben dieser Neuausrichtung waren auch weitere Punkte notwendig, um den Verein „jung“ zu halten. Punkte wie ansprechendes Vereinslogo, Werbung und Kommunikation in sozialen Medien, ansprechende Web-Site des Vereins, ansprechende Vereinsausflüge auch für junge Mitglieder, Ausflüge der Kinder- und Jugendchorgemeinschaft mit Eltern, ansprechende Liedauswahl der Chorsparten, Zusammenarbeit mit angrenzenden Vereinen, legere Vereinskleidung uvm. waren kleine Bausteine zum Erfolg. Der

Wunsch in der Ortschaft kam dann schnell auf, dass auch den Frauen in der Gemeinde eine Plattform geboten wird. Diesem Wunsch verwehrt sich der Verein nicht. Da aber der Männerchor erfolgreich geführt und aufgestellt ist, war die einzige logische Entwicklung im Verein, dass eine weitere Chorsparte installiert werden sollte. Die Idee des Frauenchores war geboren und soll so die Lücke schließen, den weiblichen Chormitgliedern aus dem Jugendchor eine Nachfolge zu geben. Gleich in der ersten Singstunde konnte der damalige Vorsitzende Josef Hald 25 singbegeisterte Frauen begrüßen – und mittlerweile wurde auch die 30 überschritten. Der MGV geht 2023 ins 75jährige Vereinsjubiläum. Um sich hier als starke Chorgemeinschaft zu präsentieren, wurden Projektchöre in allen Chorsparten generiert. Mit aktiver Werbung in der Ortschaft sowie bei den Jugendgruppen stellt sich der Verein derzeit neu auf. Der Männerchor kann wöchentlich neue Sänger willkommen heißen und zählt mittlerweile wieder mehr als 40 aktive Sänger. Auch der Frauenchor erfreut sich weiterwachsender Stimmen. Dass die Jugendarbeit weiter Bestand hat, schlug der Verein zusammen mit dem Kindergarten Eigenzell und der Musikschule Ellwangen einen gemeinsamen Weg ein. Das Projekt „Rasselbande“ ermöglicht es, Kindern im Kindergarten von Klein auf die musikalische Früherziehung ohne zusätzlichen Termin für die Eltern zu ermöglichen. Dass alle erreichte Erfolge nichts Wert sind, zeigt der schmale Grat einer funktionierenden Vorstandschaft. Mit dieser und einer erfolgreich denkenden und wirkenden Chorleitergemeinschaft ist es möglich, Großes zu erreichen. Deswegen sollte die Bereitschaft zur Vereinsarbeit bei den Chormitgliedern immer im Vordergrund stehen, wenn der Verein erfolgreich wirken soll.

Thomas Mayer
1. Vorsitzender



Männerchor



Rasselbande



Frauenchor



Jugendchor



Kinderchor



Runder Tisch in Dettingen

Als uns vom EJC-Vorstand immer mehr Anfragen und gelegentlich auch „Hilferufe“ erreichten, wie es in den Vereinen weitergehen kann und soll nach Corona, ist die Idee entstanden, den Vereinen mit einem Runden Tisch weiterzuhelfen. Quasi Hilfe zur Selbsthilfe. Es sollte ein zwangloses Format entstehen, wo Vereine in einer netten Atmosphäre mit anderen Vereinen ihre Sorgen und Nöte äußern können. Wo andere Vereine, die u.U. solche Probleme schon bewältigt haben, mit ihren Erfahrungen weiterhelfen können. Oder eben in diesen Gesprächsrunden die brennenden Themen miteinander diskutiert werden und auf diese Art Lösungen entstehen können. Im November fand dann für den Bezirk Heidenheim in Dettingen ein erster Runder Tisch statt. Es waren 17 Personen aus 9 Vereinen anwesend. Nach anfänglichen Unsicherheiten fand im Laufe des Abends ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den Vereinen zu verschiedensten Themen statt. Wichtig war uns Verantwortlichen vom EJC, dass dies in einer respektvollen Atmosphäre stattfinden kann. Also ausreden lassen, keine Spontan-Wertungen abgeben. Nicht das Problem der Anderen abtun oder kleinreden. Das Problem der Anderen ernst nehmen und gemeinsam nach Lösungen suchen, sollte das Wesentliche sein. Nach diesen ersten 2 Stunden Runder Tisch waren die Anwesenden sich einig, dass dieses Format eine Fortsetzung verdient hat. Vielleicht sogar an 2 Abenden im Jahr. Es wurde auch der Vorschlag gemacht, solche Abende unter ein bestimmtes Thema zu stellen, damit zielgerichteter „gearbeitet“ werden kann. Jedenfalls hat sich gezeigt, dass das Gespräch miteinander schon viele gedankliche Türen öffnet. Ideen miteinander zu teilen ist ein großer Vorteil solcher Gesprächsrunden. Derart motiviert werden wir 2023 die Vereinsgespräche auf alle Fälle fortsetzen. Vielen Dank an die Chorgemeinschaft Dettingen–Heuchlingen für die Bereitstellung des Raumes und die freundliche Bewirtung.

*Renate Kraus, Bezirksvorsitzende und
Rainer Grundler, Verbandsvorsitzender*

Zukunfts-Workshop der Sänger- Eintracht Sontheim

Am Samstag, 09. April 2022 fand die Zukunfts-Werkstatt der Sänger-Eintracht Sontheim statt. Rund 30 Per-

sonen waren mit dabei, Ideen zu entwickeln, wie der Verein in der Zukunft aussehen könnte. Rainer Grundler vom Eugen-Jaekle-Chorverband führte als externer Moderator durch den Vormittag. Zunächst wurde gesammelt, was den Einzelnen Positives zu den Chören und dem Verein einfällt, danach wurde festgehalten, was verbesserungswürdig erachtet wird.

In Kleingruppen machten sich die Teilnehmer Gedanken zu verschiedenen Themen:

- Wie sieht Euer Wunschverein aus?
- Zusammenarbeit Junger Chor und Gemischter Chor
- Problematik Mitglieder

Dabei kristallisierte sich heraus, dass die Mitglieder besonderen Wert darauflegen, eine gute Vereinsgemeinschaft mit verschiedenen Generationen zu leben. Eine gute Kommunikation zwischen den verschiedenen Formationen sowie gemeinsame Aktionen und Erlebnisse (auch außerhalb der Singstunden) soll dabei helfen, dies noch besser umzusetzen. Ebenfalls kam der Wunsch auf, die Chöre nicht mehr „nach dem Alter“ zu trennen, sondern nach dem Repertoire des Liedguts. Insgesamt sollten die Singstunden und Formationen flexibler gestaltet werden. Gemeinsam wurden zudem Ideen gesammelt, wie neue Sängerinnen und Sänger für den Verein gewonnen werden konnten. Alle Ideen und Vorschläge wurden schriftlich festgehalten.

Kurz danach traf sich dann der Beirat und besprach die Ergebnisse aus dem Zukunfts-Workshop. Es wurde sich unter anderem darauf geeinigt, dass von Mai bis Juli eine neue Struktur ausprobiert werden sollte: statt getrennten Singstunden für Gemischten und Jungen Chor, gab es nun einen gemeinsamen Probenstag mit drei verschiedenen „Sing-Programmen“ hintereinander. Bis zur Sommerpause wurden diese Formationen ausgiebig getestet. In einer erneuten Evaluation des Beirats ergaben sich dann einige Verbesserungen. Der gemeinsame Probenstag ist geblieben, statt einer Drei-Teilung gibt es nun jedoch nur noch eine Zwei-Teilung. Die Formation „Alle im Takt“ singt überwiegend deutsches und traditionelles Liedgut, die Formation „Smart Voices“ internationales Liedgut. Auch nach einem halben Jahr bewährt sich diese Chor-Struktur bislang.

*Johanna Thumm
1. Vorsitzende*



Kameradschaftstag des EJC 2022 im Bezirk Heidenheim

**Wenn kein Pfad für dich der richtige scheint,
gehe einen neuen und ebne ihn für andere nach
dir und es sind nicht die Glücklichen die dankbar
sind, sondern die Dankbaren, die glücklich sind.**

Ja, dankbar waren wir tatsächlich. Zum einen, dass trotz nicht so toll prognostiziertem Wetter alles trocken blieb und zum andern, dass sich die EJC-Familie, aktive sowie ehemalige, nebst Partnern wieder einmal treffen konnten. Und da regelmäßig in den Bezirken durchgewechselt wird, traf man sich am Wanderparkplatz Lonetal im Bezirk Heidenheim. Was für eine Freude alle gesund, munter und voller Tatendrang anzutreffen. Der Vorsitzende unseres EJC, Rainer Grundler, begrüßte die gesamte Mannschaft und hieß alle auf das herzlichste willkommen. Er führte aus, dass besagter Kameradschaftstag, eine schöne, alte Tradition wäre und er sich jedes Mal über alle Massen freue, wenn es wieder los geht.

Und wie bei uns üblich, war erst mal eine kleine Stärkung angesagt. Ein Gläschen Sekt gefällig? Ja, sehr gerne und weil es sich ja bekanntlich auf einem Bein sehr schlecht laufen lässt...Natürlich gab es von den Damen, Renate Kraus und Michaela Ruf, Selbstgebackenes. Wirklich oberlecker und derartig gestärkt machte sich der Tross auf den über drei Kilometer langen Erlebniswanderweg. In loser Formation ging es an riesigen, äußerst furchteinflößenden, aus Holz nachgebauten Eiseztieren, in grandioser Landschaft unserem Ziel, der Gaststätte „Schlössle Lindenau“ zu. Vorbei ging es an großen, zum Teil mit Gitter versperrten Höhlen. Ich

könnte schwören, dass ich in einer Höhle ganz hinten, die rot leuchtenden Augen eines „Blutrünstigen“ Bären gesehen hatte. Beim Gedanken daran, schlottern mir bis zum Heutigen Tag die Knie. Und da es ohne Fleiß keinen Preis gibt, ging der letzte Wegabschnitt ziemlich steil bergauf.

Dafür wurden wir mehr als entschädigt, als wir in vorgenanntem Gasthaus Platz nahmen. Urgemütlich und mit einer tollen Speisekarte ausgestattet, kamen wir uns tatsächlich wie die sprichwörtlichen „Schlossherren“ vor. Jetzt wurde ausgiebig geschmaust, getrunken und auch die Kommunikation kam keinesfalls zu kurz. Vergangenes ließ man Revue passieren und zukünftiges wurde fachmännisch erörtert. Und eh man sich versah, war es (leider) auch schon wieder Zeit für den Aufbruch.

Die meisten gingen besagten Weg auf „Schusters Rappen“ zurück. Mittlerweile schon etwas duster...und wieder an den Höhlen vorbei. Ich bin mir sicher, dass ich besagten Bären brüllen hörte, aber vielleicht, lag es ja auch am „Verdauungsschnäpsle“. Jedenfalls beschleunigte sich unser Schritt ganz ungemein und eh wir uns versahen, waren wir auch schon wieder am Ausgangspunkt. Ein letztes Hände schütteln und schon war er Geschichte, unser Kameradschaftstag 2022.

Also dann, bis zum nächsten Kameradschaftstag 2023 und ja, wir sehen uns...

Euch allen ein herzliches Glück auf

Günter Hopfensitz
Vorsitzender des EJC



Bezirksmännerchor Heidenheim auf Konzertreise

**Nordfriesland – Insel Römö – Insel Sylt –
Hallig Hooge und die Lüneburger Heide
wurden besucht und insgesamt acht Auftritte
waren im Programm enthalten.**

Die Freude am Singen, aber auch die unterschiedliche Interpretation der Chorliteratur, das verbindet den Bezirksmännerchor vom Bezirk Heidenheim im Eugen-Jaekle-Chorverband mit dem Niebüller Shanty Chor. 1.870 Kilometer wurden zurückgelegt, um vom Brenztal nach Nordfriesland zu kommen und dort ein großes und sieben Kurzkonzerte an unterschiedlichen Orten zu geben.

Der Bezirksmännerchor aus dem Schwabenland wurde mit Bravorufen und viel Beifall begeistert in Nordfriesland aufgenommen.

Die Chorreise im September 2022 war der Gegenbesuch für die Teilnahme des Niebüller Shanty-Chores beim 25-jährigen Jubiläum des Bezirksmännerchores, welches im Mai in Giengen gefeiert wurde. Bereits beim Eintreffen in Niebüll wurden die über 100 Reiseteilnehmer in einem extra vom Niebüller Shanty-Chor arrangierten Begrüßungsabend, willkommen geheißten.

Trotz der langen Anreise war keine Müdigkeit spürbar und es wurde gefeiert bis tief in die Nacht.

Am nächsten Tag rollten die Busse mit Reisebegleitung nach Dänemark auf die Insel Römö, von da ging es per Fähre nach Sylt und mit dem Autozug wieder zurück nach Niebüll.

Beim großen Konzert in der Niebüller Stadthalle am Abend, eröffnete der Shanty-Chor, der von vier Instrumentalisten (Akkordeon und E-Bass) begleitet wurde, das gemeinsame Konzert unter dem Motto „Nordfriesland trifft das Schwabenland“ mit Liedern, die sich mit Meer und Seefahrt beschäftigten.

Vorsitzender Willi Schoppmeier vom Shanty-Chor führte als Moderator durch das Programm. Es wurden Erinnerungen an Hans Albers bei „La Paloma“ geweckt oder das Leben eines Skippers und den Moses besungen. Nach „Rolling home“ und anderen Ohrwürmern wurde nochmals der in Österreich geborene Freddy Quinn lebendig bei einem hervorragend dargebotenen Medley. Starker Beifall gab es für die ausgedrückte und besungene Natur- und Heimatverbundenheit. Dazu passte das hervorragende große Bühnenbild, das zwei Windjammer in stürmischer See zeigte.



Der Bezirksmännerchor zu gast in Niebüll



Ganz anders der Stil und Auftritt des Bezirksmännerchors. Dirigent Hans Ambrosi hatte seinen a cappella auftretenden Chor intensiv auf die Konzertreise vorbereitet und im Laufe des Abends zwei Uraufführungen angekündigt, die dann auch mächtig viel Applaus bekamen. Da war zum einen der von Herrmann Lauer gesetzte Song: „Aus sind wir gezogen“. Natürlich dorthin, wo die Dünen und das Meer nicht weit sind, wo die Shantys und der Wind und manchmal die raue See die Menschen prägen. Aber selbst da, wo ab und an der Sturm tobt, bleiben immer noch ein Lied und die Freude an der Musik.

Die zweite Premiere war ein „Fröhliches Sänglerlied“, bei dem sonor und mit viel Herzblut glaubhaft wurde, dass es nichts Schöneres als Chorgesang und Kameradschaft gibt. Diesem Sänglerlied hatte zur Melodie von Paul Zolls „Fuhrmannslied“ Hans Ambrosi einen neuen Text geschenkt. Weiter wurde die traditionelle Männerchorliteratur von Friedrich Silcher vorgetragen, welche jeweils mit großem Beifall bedacht wurde.

Der absolute Höhepunkt des Konzertabends war der gemeinsame Auftritt des Shanty Chor mit dem Bezirksmännerchor mit Begleitung der Instrumente als der Chorsatz „Ein schöner Tag“ nach der Melodie von „Amanzing grace“ besungen wurde und die Zuhörer sehr begeisterte.

Auch wurden im Laufe des Abends durch die Vorsitzenden Willi Schoppmeier und Hans Bader Geschenke ausgetauscht und die Freundschaft beschworen.

Ein weiterer Höhepunkt nach dem Konzert war am Folgetag der Besuch auf der Hallig Hooge, die je nach Wettersituation bis zu sechs Mal im Jahr überflutet wird. Dort gab der Männerchor vier Konzerte, eines davon in der brechend vollen Dorfkirche, wobei das gemeinsame Singen im Kanon richtig zu Herzen ging.

Beim abendlichen Bankett im Niebüller Hof kamen die Shanty-Sänger dazu. Es wurde noch einmal ein herzlicher Abend, an dem neue Freunde gewonnen und noch einmal gemeinsam gesungen wurde.

Damit die Heimreise nicht zu lang wurde, machte man einen Zwischenstopp mit Übernachtung in der Lüneburger Heide. Bei einer Kutschrundfahrt durch die Heide gab der Männerchor noch ein Ständchen im blühenden „Heidegarten“ in Schneverdingen zum Besten. Es waren fünf erlebnisreiche Tage für die 100 Reiset Teilnehmer. Der Dank für die hervorragende Organisation der Reise galt Hans Bader und wurde von Arthur Kienzl im Namen der Reisegesellschaft übermittelt.

*Hans Bader
Chorsprecher*





Impressum

EJC-Geschäftsstelle:

Petra Kempf, Am Spitalwald 14, 73434 Aalen
Telefon: 07361-41813
Telefax: 07361-529409
E-Mail: info@ejcv.de
www.ejcv.de

Verantwortlich:

Verbandsvorsitzender : Rainer Grundler
Am Tiefen Weg 8
89568 Hermaringen
Tel. 07322-6216
rainer.grundler@ejcv.de

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten
Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.
Auflage 900

Druck:

koppdruck Matthias Kopp,
Stäffeleswiesen 4, 89522 Heidenheim
Telefon: 07321-924800
Telefax: 07321-924801
E-Mail: info@koppdruck.de
www.koppdruck.de

Redaktionsschluss:

jeweils 15. November des Jahres



Schwäbischer Chorverband



OSTALBKREIS

koppdruck 
layout · print · finishing

www.koppdruck.de

Stäffeleswiesen 4 · 89522 Heidenheim
Tel.: 07321/924800 · info@koppdruck.de

Unsere Jubilarin des Jahres 2023



Ehrenmitglied Jutta Mack